allesdeutschland | Weitere Informationen finden Sie unter: www.alles-deutschland.de

ELTERNRATGEBER
zum Schulbeginn 2011

„Hallo Kinder! Diese Broschüre ist nicht nur für eure Eltern interessant, sondern auch für euch. Besonders die Seiten, auf denen wir mit drauf sind!“

www.alles-deutschland.de barrierefrei
WEKA
mediaprint infoverlag

Stadt Siegen
Fachbereich 4/1 –
Schulverwaltung

„Mama, ich hab´s wirklich nicht gesehen!“

60 % der Sehschwächen bei Kindern werden zu spät erkannt!

BELENUS
Augenzentrum
Siegen

Frühzeitige Kontrolle ist unerlässlich!

Vereinbaren Sie für Ihr Kind einen Termin in unserer kompetenten Sehschule.

Sandstraße 47
57072 Siegen
Tel.: 0271 - 230 450
info@belenus-siegen.de
www.belenus-siegen.de

Grußwort der Stadt Siegen

Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder,

ein wichtiger Schritt steht nun vor Ihnen. Mit der Anmeldung zur Grundschule beginnt in ein paar Monaten ein neuer Lebensabschnitt für Ihr Schulkind, aber auch für Sie. Wichtige Entscheidungen müssen getroffen werden oder sind schon getroffen worden. Beginnend bei der Wahl der Schule, über den richtigen Schulranzen bis hin zu Schreibtisch, Mäppchen und Schultüte.

Es ist vor allem für die angehenden Schulkinder eine sehr spannende Zeit, denn es erwartet sie viel Neues und Unbekanntes. In diesem Lebensabschnitt brauchen Kinder die volle Unterstützung der Eltern, aber auch von Tageseinrichtungen und Grundschulen. Alle müssen eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, um spezielle Fähigkeiten und Möglichkeiten des Kindes zu entdecken und gezielt zu fördern. Damit den Kindern bereits in der Grundschule die bestmögliche Förderung zuteil wird, unterstützt die Stadt Siegen beispielsweise Aktivitäten wie die der Zonta-Stiftung, die sich für tägliches Singen in der Grundschule einsetzt. Außerdem soll das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ über die vier teilnehmenden Grundschulen hinaus erweitert werden.

Als Wegbegleiter für diese wichtigen Entscheidungen möchten wir Ihnen den vorliegenden Elternratgeber der Stadt Siegen an die Hand geben. In ihm finden Sie Informationen, Tipps und Ratschläge zu allen Themen rund um den Schulanfang und Schulalltag. Die einzelnen Beiträge dienen Ihnen als erste Information bei der Vorbereitung Ihres Kindes auf die Einschulung und die anschließende Grundschulzeit.

Darüber hinaus bietet die Stadt Siegen Informationsveranstaltungen für die Erziehungsberechtigten der Kinder, die in zwei Jahren eingeschult werden, an. Die Tageseinrichtungen für Kinder und die Grundschulen beraten Sie über vorschulische und kindgerechte Fördermöglichkeiten.

Hinweisen möchte ich auch auf unsere Offenen Ganztagsgrundschulen. Die Stadt Siegen hat bereits zehn Offene Ganztagsgrundschulen geschaffen. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird mit der Albert-Schweitzer-Schule eine elfte hinzukommen. Hier wissen Sie Ihr Kind gut und sicher aufgehoben, denn mit ihrem hervorragenden Angebot bieten die Offenen Ganztagsgrundschulen in Siegen nicht nur eine Förderung und fachliche Betreuung über den Vormittag hinaus, sondern geben Ihrem Kind auch sonst vielfältige Anregungen, um sich optimal zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und vor allem Ihrem Kind einen guten Start in das „Abenteuer Schule“ und eine erfolgreiche Schulzeit. Gleichzeitig möchte ich allen Inserenten danken, die durch ihre Anzeige die kostenlose Herausgabe dieses Elternratgebers in Zusammenarbeit mit der mediaprint WEKA info verlag gmbh in Mering ermöglicht haben.

Steffen Mues
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1

Branchenverzeichnis 4

Siegen – das Herz der Region 6

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul! 12

Das Ende der Kindergartenzeit 13

Vor dem Schulbeginn 16
Was bedeutet Schuleingangsphase? 16
Der Stichtag 17
Die Schulanmeldung 17
Sprachförderung 17
Die Schuleingangsuntersuchung 17
Was ein Schulkind können sollte 19
Lebensumstellung 19

Tipps für einen guten Start 20
So unterstützen Sie Ihr Kind richtig 20
Das erste eigene Geld 21
Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern 21
Der künftige Schulweg 22
Auch Buskinder müssen üben 22
Mit dem Fahrrad in die Schule 23

Vorsorge und Sicherheit 24
Versicherungsschutz für Ihr Kind 24
Schutz vor hohen Sachschäden 24
Finanzielle Vorsorge 25

Was Ihr Kind für die Schule braucht 26
Kinderbekleidung 26
Schulsport: Turnschuhe und -kleidung 26
Kinderfüße in Schuhen 28
Der richtige Tornister 28
Der Arbeitsplatz Ihres Kindes 30
Stifte und Mäppchen 32
Linkshänder? So geht's leichter! 33

IMPRESSUM

PUBLIKATIONEN INTERNET KARTOGRAFIE WERBEMITTEL

WEKA mediaprint infoverlag

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt der Stadt Siegen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.
Quellennachweis: Stadt Siegen (S. 58, 59, 60)

Redaktion:
mediaprint Weka **info verlag** gmbh

mediaprint Weka **info verlag** gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

75072035 / 7. Auflage / 2010

Jetzt geht's los – der erste Schultag ... 34
Ein ganz besonderer Tag 34
Die Schultüte und was sie in sich birgt... 35

Der Alltag in der Grundschule 36
Was lernt mein Kind
in der ersten Klasse? 36
Der Tagesablauf 37
Neue Medien in der Schule 37
Fremdsprachen lernen 38
Leistungsbewertung
in der ersten Klasse 38
Hausaufgaben 38
Lernprobleme 40
Sonderpädagogischer Förderbedarf..... 41
Hochbegabung 42
Betreuungsmöglichkeiten 42

Die Gesundheit Ihres Kindes 44
Gesunde Ernährung 44
Sieht mein Kind wirklich gut? 46
Hörprobleme bei Schulkindern 49
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?..... 49
Kieferorthopädie:
Für ein gesundes Lächeln..... 51
Was macht ein Kieferorthopäde? 52
Ist der Mundraum fit,
kann das Kind wachsen..... 52
Was tun bei Krankheit
oder einem Schulunfall 52
Was ist ein Logopäde? 54
Ergotherapie 54

Was neben der Schule wichtig ist..... 55
Der freie Nachmittag – Stressabbau..... 55
Kinder und Haustiere 56
Musik, Sport und Freizeitangebote 56
Schwimmbäder der Stadt Siegen.....59

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.alles-deutschland.de.**

Augenarzt	U 2, 5, 47
Augenklinik	U 2, 5
Autohaus	4
Bank	25
Buchhandlung	21
Energieversorgung	U 3
Freizeitpark	58
Gebrauchtwagen	4
Hallenspielwelt	3
Indoor-Spielwelt	3
Jonglage	35
Jugendbildungsstätte	41
Jugendverband	41
Karate	57

BMW + MINI Siegen, Weidenauer Str. 223
Telefon: 0271 / 4 02 - 0

RENAULT + DACIA Siegen, Bahnhof Weidenau 20
Telefon: 0271 / 4 02 - 0

FORD Siegen, Sieghütter Hauptweg 97
Telefon: 0271 / 40 94-0

WAHL-GROUP.DE

Kieferorthopädie	53
Kinderbrillen	48
Kinderkarate	57
Kindermode	27
Krankenkasse	44
Krankenversicherung	44
Logopädie	17, 54
Mehrgenerationenhaus	42
Mietwohnungen	4
Mutter-Kind-Kuren	45
Nachhilfe	41
Optiker	48
Outdoor	U 4
Parteien	14, 15
Schulranzen	29
Schwimmbad	58
Second Hand	27
Sehschule	47
Sparkasse	25
Spielwaren	35
Sportkleidung für Kinder	U 4
Stadtwerke	U 3
Versicherungen	25, 44
Wohnungsgenossenschaft	4

U = Umschlagseite

Alles im Blick?

AVILA augenpraxisklinik Prof. Dr. Andreas Frohn

Die AVILA Augenpraxisklinik ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gute Sehentwicklung Ihres Kindes. In unserer Sehschule unterstützt unsere erfahrene Orthoptistin Jutta Jung Sie und Ihr Kind gerne auf dem Weg zum guten Sehen.

Aus der Schwäche eine Stärke machen!

AVILA Augenpraxisklinik · Prof. Dr. med. Andreas Frohn
Bismarckstraße 10 · 57076 Siegen-Weidenau · Tel. 0271 23391-21 · www.augenlasern-siegen.de

Siegen – das Herz der Region

Mit rund 103.000 Einwohnern ist Siegen das wirtschaftliche und kulturelle Oberzentrum des südwestfälischen Wirtschaftsraumes Sieg – Lahn – Dill. Im Dreiländereck Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz gelegen, ist Siegen Handels- und Einkaufszentrum, Tagungs- und Kongressstadt im Grünen und seit 1972 Universitätsstadt mit einem Einzugsbereich von rund 600.000 Einwohnern. Siegen ist Sitz der Kreisverwaltung, der Industrie- und Handelskammer, des Landgerichtes und einer Anzahl von Bundes- und Landesbehörden.

Ein reichhaltiges Angebot an Bildungseinrichtungen unterschiedlicher Träger steht der Siegener Bevölkerung zur Verfügung. Unter städtischer Trägerschaft stehen 22 Grundschulen, sechs Hauptschulen, vier Realschulen, vier Gymnasien, zwei Förderschulen mit Förderschwerpunkt Lernen und zwei Gesamtschulen. Für alle Erwachsenen, die einen Schulabschluss nachholen wollen oder zusätzlich zum ausgeübten Beruf einen höherwertigen schulischen Abschluss anstreben, ist das Weiterbildungskolleg der Stadt Siegen (Abendrealschule und Abendgymnasium) die richtige Adresse. Hier wird aber nicht nur abends unterrichtet. Der Vormittagsunterricht ermöglicht es vor allem Frauen mit Kindern oder berufstätigen Erwachsenen mit speziellen Arbeitszeiten, einen qualifizierten Abschluss zu erwerben, und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

An den städtischen Schulen werden etwa 12.400 Schülerinnen und Schüler aus Siegen und der näheren Umgebung unterrichtet. Damit Eltern ihre familiären und beruflichen Anforderungen zum Wohl ihrer Kinder besser miteinander vereinbaren können, besteht ein flächendeckendes Betreuungsangebot in den Grundschulen. Familien, insbesondere auch berufstätige Mütter und Alleinerziehende, können sich auf eine täglich gleichbleibende Schulzeit verlassen. An allen Grundschulen wird die Betreuung von 8.00 Uhr bis mindestens 13.00 Uhr angeboten. Außerdem wird die Nachmittagsbetreuung stetig ausgebaut. Siegen verfügt über elf Offene Ganztagsgrundschulen. Der Zeitrahmen erstreckt sich in der Regel täglich von spätestens 8 bis 16 Uhr, mindestens aber bis 15 Uhr. Die Offenen Ganztagsgrundschulen verteilen sich wie folgt auf das Stadtgebiet:

Siegen-Nord:
Albert-Schweitzer-Schule, Birlenbacher Schule, Geisweider Schule, Hüttentalschule

Siegen-Mitte:
Giersbergschule, Grundschule Kaan-Marienborn, Lindenbergschule, Nordschule, Obenstruthschule, Spandauer Schule

Siegen-Süd:
Grundschule Eiserfeld.

Die Offene Ganztagsschule im Primarbereich eröffnet neue Wege des Lernens. Mehr Zeit für Kinder bedeutet mehr Zeit zum Lernen, mehr Zeit für musisch-kulturelle Bildung, mehr Zeit für Bewegung, Spiel und Sport. Das Mittagessen, die Hausaufgabenhilfe, individuelle Förderung und gemeinsame Freizeit bilden den Rahmen

der Offenen Ganztagsgrundschule. Kooperationspartner aus den Bereichen Jugendhilfe, Kultur, Musik und Sport nehmen dabei eine wichtige Rolle ein, um die schulische, soziale und persönliche Entwicklung der Kinder zu stärken.

Die beiden Gesamtschulen, das Peter-Paul-Rubens-Gymnasium, die Realschule Am Oberen Schloss, die drei Hauptschulen Achenbacher Schule, Geschwister-Scholl-Schule und Haardter-Berg-Schule sind Ganztagsschulen. Die anderen weiterführenden Schulen bieten eine pädagogische Übermittagbetreuung und bei Bedarf auch ergänzende Nachmittagsangebote an.

Mit der Einrichtung des Familienbüros zum Jahresbeginn 2008 hat die Stadt Siegen einen weiteren Schritt zu mehr Familienfreundlichkeit gemacht.
Das Familienbüro ist die zentrale Anlaufstelle für Familien in Siegen und bietet gezielt Informationen und Beratung zu den Angeboten der Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Kindertagespflege. Auch wenn Sie selbst gerne Kinderbetreuung übernehmen möchten oder wenn Sie Fragen zur Finanzierung haben, hilft Ihnen das Familienbüro weiter. Die Mitarbeiterinnen beraten zu Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, stellen Kontakte zu Fachdiensten her, kooperieren mit Beratungsstellen, Verbänden, Gewerkschaften, freien Trägern der Jugendhilfe und Akteuren im Siegener Bündnis für Familie. Eine flächendeckende Ferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter wird jährlich vom Familienbüro initiiert und koordiniert. Melden Sie sich bei Bedarf, auch individuelle Betreuungsbedarfe zu ungünstigen Tageszeiten können in der Regel abgedeckt werden.

Sie erreichen die Mitarbeiterinnen des Familienbüros im Rathaus Weidenau, Weidenauer Straße 211–213, 57076 Siegen, Zimmer 301 täglich zwischen 8.30 und 12.00 Uhr, dienstags außerdem von 14.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr oder unter Tel.: 0271 404-2234 und -2958 (E-Mail: familienbuero@siegen.de). Die Internetseite für Familien in Siegen bietet alle für Familien relevanten Informationen auf einen Blick unter www.familie-siegen.de.

In der Tageseinrichtung für Kinder und in der Schule werden Kinder aus vielen Nationen betreut. Alle Kinder und deren Familien bringen ihre Persönlichkeit mit in die Einrichtung. Die Persönlichkeit wird geprägt durch die Kultur, die Tradition, die Religion und durch die Sprache. Die Sprache bildet die Grundvoraussetzung für die Verständigung zwischen den Kulturen. Der Erwerb der deutschen Sprache ist die zentrale Voraussetzung für die Bildungschancen aller Kinder in Deutschland, weil sie der Zugang zur Kommunikation ist. Im Rahmen des Anmeldeverfahrens der Schulanfänger stellt die Schule fest, ob die Kinder die deutsche Sprache hinreichend beherrschen, um am Unterricht erfolgreich teilnehmen zu können. Kinder, die nicht über diese erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen, können zum Besuch eines vorschulischen Sprachförderkurses verpflichtet werden. In vielen Tageseinrichtungen für Kinder werden bereits Sprachförderkurse durchgeführt, um den Kindern die notwendigen Sprachkenntnisse zu vermitteln.

Beratung und Informationen können interessierte Eltern auch bei der „Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien“ –kurz RAA–

erhalten. Die RAA ist eine Beratungsstelle der Stadt Siegen und setzt sich ein für die Chancengleichheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Tageseinrichtungen, in der Schule sowie in der Ausbildung und für ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Sie berät und vermittelt Beratung über Bildungs- und Ausbildungswege, über geeignete Betreuungs- und Fördermaßnahmen im schulischen und außerschulischen Bereich und über die Einbeziehung der Eltern in die Elternarbeit der Schule.

Ziel der Arbeit der RAA ist die Förderung der vorschulischen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration von Kindern und Jugendlichen verschiedener Herkunft und orientiert sich an den Leitideen des interkulturellen Lernens und Lebens.

Die RAA ist zu erreichen im Gebäude des Jugendtreffs in Siegen-Geisweid, Hüttenstr. 14 (Telefon: 0271 89087-43/-44; E-Mail: info@raa-siegen.de).

Kindheit, Jugend und Erwachsenwerden ist in der heutigen Zeit schwieriger denn je. Oft sind Eltern und Familien mit der Erziehung ihrer Kinder vor eine Aufgabe gestellt, die nur schwer zu bewältigen ist. Unter dem Motto „Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen stabilisieren" leisten die sechs städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen einen wichtigen Beitrag zur Erziehung in unserer Stadt. Sie wirken als Sozialisationsagenturen, indem sie Kindern und Jugendlichen bei der Identitätsfindung helfen, die damit verbundenen entwicklungsspezifischen Probleme aufgreifen und bei der Bewältigung mitwirken. Die Angebote dieser Einrichtungen reichen von Schülerbetreuungsgruppen über die Schulsozialarbeit nach dem „Siegener Modell", offene Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu speziellen Beratungsangeboten für Kinder, Jugendliche und deren Familien.

Die nachstehenden Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Siegen freuen sich über einen Besuch:

Jugendtreff Fischbacherberg, Breslauer Str. 2 – 4, 57072 Siegen, Tel. 0271 310352

Kindertreff Fludersbach, Westerwaldstraße 50, 57074 Siegen, Tel. 0271 55795

Kindertreff Weidenau, Gärtnerstr. 24, 57076 Siegen, Tel. 0271 72947

Jugendtreff Geisweid, Hüttenstr. 14, 57078 Siegen, Tel. 0271 83220

Jugendtreff Westhang, Am Westhang 14, 57078 Siegen, Tel. 0271 8706290

Jugendtreff Eiserfeld, Marktplatz 16, 57080 Siegen, Tel. 0271 2508937.

Auch die Jugendfreizeiteinrichtung Blue-Box-Siegen, Sandstraße 54, am Bertramsplatz (Tel. 0271 2342968), in der Trägerschaft des Stadtjugendringes e. V. ist ein beliebter Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt.

Es gibt in Siegen 143 Vereine mit Kinder- und Jugendarbeit. Vom CVJM über die Jugendfeuerwehr bis hin zu Sportvereinen bieten die Gruppen verschiedene Freizeitangebote an. Über den Stadtjugendring Siegen kann man eine Broschüre über all diese Gruppen und Vereine in Siegen bekommen (Tel. 0271 404-2221).

Die Volkshochschule der Stadt Siegen bietet seit über 60 Jahren ein breit gefächertes Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen. Lebensbegleitendes Lernen ist heute kein politisches Schlagwort mehr, sondern in unserer Zeit des rasanten gesellschaftlichen und technischen Wandels eine wesentliche Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und damit wichtiger denn je. Besonders stark ist der Bereich „Sprachen" mit 14 Fremdsprachen auf allen Niveaustufen vertreten. Aber auch das berufsorientierte Schulungsangebot im EDV-Bereich, Elternbildung, kreative Freizeitgestaltung oder Gesundheitsbildung nehmen einen breiten Raum ein. In vielen Angebotsbereichen gibt es spezielle Angebote für Schüler und Jugendliche und mit dem Programm „Junge VHS" wendet sich die VHS speziell an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren. Mit einer konsequenten Weiterentwicklung von Bewährtem und dem Angebot neuer Inhalte will die VHS ein Zeichen für Kontinuität und Qualität setzen. Als akkreditiertes Prüfungszentrum für die „Europäischen Sprachenzertifikate", die Universität Cambridge, ETS Europe, das Goethe-Institut sowie für die „Xpert-Zertifikate" können an der VHS Siegen international anerkannte Zertifikate erworben werden. Die Veranstaltungen finden vormittags, nachmittags und abends sowie an Wochenenden statt, sodass sich jeder die passende Zeit aussuchen kann. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Team der Volkshochschule im Krönchen-Center, Markt 25, Siegen (Telefon: 0271 404-3000, E-Mail: vhs@siegen.de oder unter www.vhs-siegen.de).

Gerade auch für Kinder im Vorschulalter hat die VHS Sprachkurse im Angebot. In diesen Kursen soll den Kids die Fremdsprache in spielerischer Weise nahegebracht und ihnen durch Lieder, Reime und Spiele einfache Strukturen vermittelt werden.

Mit ihrem umfangreichen und vielseitigen Medien- und Dienstleistungsangebot ist die Stadtbibliothek Siegen Informations- und Kommunikationszentrum, Lern- und Spielort, Begegnungsstätte und Marktplatz für alle Bürgerinnen und Bürger. Seit Anfang Februar 2007 präsentiert sie ihr inzwischen auf 80.000 Medieneinheiten angewachsenes Angebot im neuen Domizil KrönchenCenter in der Siegener Oberstadt. Auf großzügigen 1.200 qm Nutzfläche findet der Kunde ein modernes Bibliotheksambiente vor, welches dank einer kompletten Neumöblierung und interessanter innenarchitektonischer Gestaltung Wohlfühlatmosphäre und hohe Aufenthaltsqualität bietet. Besonders ansprechend und daher immer gut besucht ist die erheblich vergrößerte und altersgerecht gestaltete Kinderabteilung mit integrierter Spielzone und der peppige Free-Style-Bereich mit angeschlossenem Schülercenter für Jugendliche und junge Erwachsene. In diesen Abteilungen gibt es Bilderbücher und Comics, Abenteuerbücher, Märchen und Sagen, Tiergeschichten, Science-Fiction, Gruselbücher, Detektivgeschichten, lustige und spannende Erzählungen, Kindergeschichten und Jugendromane, aber auch Sachbücher, z. B. zu den Themen Geschichte, Technik, Sport, Naturkunde oder Berufswahl, werden bereitgehalten. Es können auch aus einem großen Angebot Hörspielkassetten und -CDs angehört und ausgeliehen werden (z. B. Märchenkassetten, spannende und lustige Hörspiele, Pop- und Rockmusik). Selbstverständlich gibt es auch zahlreiche Kinder- und Jugendzeitschriften, Lernsoftware, Computerspiele

und die Möglichkeit, im Internet zu surfen. Ein Besuch in der Stadtbibliothek Siegen lohnt immer.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Die Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen bietet Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in vielen Variationen von zwei bis 99 Jahren.

Im Elementarbereich richtet sich das Angebot an die jüngsten und jüngeren Musikschüler und -schülerinnen und ist aufgeteilt in verschiedene Kursangebote. Der Kurs „Musikzwerge“ bietet bereits Kindern ab 18 Monate die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Musik zu entdecken. Die „Musikalische Früherziehung“, ein zweijähriger Kurs für Kinder im Vorschulalter, bietet die Möglichkeit, die Freude an Musik und Bewegung näherzubringen. Hier wird getanzt, gesungen und musiziert und es werden die ersten Noten spielerisch erlernt. Die musikalische Grundausbildung richtet sich an Kinder im Grundschulalter, die keine musikalischen Vorkenntnisse besitzen und noch nicht wissen, ob sie ein Instrument erlernen wollen und können. Hier wird in Gruppen von zwölf bis 15 Kindern die Freude an der Musik und die Lust am Musizieren geweckt. Auch hier werden spielerisch Noten erlernt und Grundlagen für ein weiteres Leben mit Musik gelegt.

Darüber hinaus werden zahlreiche Instrumentalfächer angeboten. Auch der Kinder- und Jugendchor und die Musiktheatergruppe freuen sich immer über Zuwachs.

Über diese und alle anderen Angebote gibt Ihnen die Geschäftsstelle der Fritz-Busch-Musikschule im Haus Seel, Kornmarkt 20 in der Siegener Oberstadt, Telefon: 0271 404-1435 oder E-Mail: musikschule@siegen.de weitere Auskunft und nähere Informationen.

Im Stadtgebiet bieten sich der Bevölkerung zahlreiche Möglichkeiten, um Sportstätten und Freizeiteinrichtungen aktiv zu nutzen. Über 160 Sportvereine mit etwa 34.000 Mitgliedern sorgen für ein attraktives und vielfältiges Angebot für organisierte Vereinsmitglieder – insbesondere auch für Kinder und Jugendliche. Den Sporttreibenden stehen insgesamt 20 städtische Sportplätze zur Verfügung, wovon elf Spielflächen in Kunstrasenausführung ausgebaut sind. Fünf dieser Anlagen sind zusätzlich mit Tartan-Leichtathletikanlagen ausgestattet. Mit dem Leimbachstadion als überregionale Sportstätte und dem Hofbachstadion mit seinen ausgezeichneten Tartan-Leichtathletikanlagen runden zwei bedeutende Sportanlagen die sehr gute Sportinfrastruktur ab. Neben zahlreichen Sportvereinen nutzen auch Schulen diese Anlagen für den Sportunterricht sowie zur Durchführung von Bundesjugendspielen. Als weitere Sportstätten stehen 28 Sporthallen, fünf Zweifach- und sechs Dreifachsporthallen für den Schulsport zur Verfügung. Ab dem Nachmittag und an den Wochenenden werden die Sporthallen durch den Vereinssport und auch von privat organisierten Sportgruppen in Anspruch genommen. Schwimmen ist ein wesentlicher Bestandteil des Schul- und Vereinssports und zudem bei vielen Bürgerinnen und Bürgern ein beliebter Freizeitsport. Mit drei Hallenbädern und zwei Warmwasserfreibädern bieten sich in Siegen hierzu hervorragende Möglich-

keiten für alle Altersgruppen. Das Angebot wird abgerundet durch zwei Naturfreibäder, die sich im Eigentum der Stadt Siegen befinden und von Betreibervereinen geführt werden (Nähere Informationen zu den Siegener Bädern siehe Seite 59).

Weitere Hinweise erhalten Sie bei der Sport- und Bäderabteilung der Stadt Siegen im Haus Seel, Kornmarkt 20, gegenüber dem Rathaus sowie telefonisch unter 0271 404-1545 (Bäderangelegenheiten), 0271 404-1546 (Sportplätze, Stadien) und 0271 404-1547 (Sporthallen, Zuschüsse).

Informationen sind auch auf der Homepage der Stadt Siegen unter www.siegen.de in der Rubrik „Freizeit & Sport“ oder unter www.schwimmbaeder-siegen.de nachlesbar.

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für euch. Wir haben im ganzen Heft Aufgaben verteilt, die ihr allein oder mit euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße

Kurt und PAUL

Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine Klassenkameradinnen und Klassenkameraden, seine Lehrerinnen und Lehrer. Ein bisschen Abc und Zahlen lesen kann er schon.

Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund.
Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindergartensituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von Erzieherinnen und Erziehern gelernt.

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum Großwerden erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.

Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie spielen ihre Ängste und Fantasien. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden Tipps:

Abschied fällt manchmal schwer: Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie ihm auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.

Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen: Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es auch! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.

Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein: Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.

Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern: Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren: Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft Schule spielen.

Gleichzeitig wissen sie nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Tornister von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule wird von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.

BILDUNG – der Schlüssel für die Zukunft unserer Kinder

Dafür setzen wir uns ein!

Für Sie – immer an vorderster Front
Sprechen Sie uns an!

CDU-Fraktion
Markt 2 · 57072 Siegen
Tel.: (02 71) 4 04 14 26
www.cdu-siegen.de

CDU SIEGEN

FDP
Die Liberalen

FDP-Fraktion der Stadt Siegen

Klaus Volker Walter
Fraktionsvorsitzender

Unser Anliegen ist es, Kommunalpolitik für Sie, vor allem aber mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern Siegens, zu gestalten. Das Gespräch suchen, Anregungen aufnehmen, offen das Für und Wider diskutieren – das ist unsere Grundlage für eine ehrliche Kommunalpolitik, die Ihre Interessen nachhaltig verfolgt.

Geschäftsstelle:
Rathaus Oberstadt
Zimmer 313
Markt 2, 57072 Siegen
www.fdp-stadtsiegen.de

Sprechzeiten:
Di. + Do. 09.00 – 12.00 Uhr

Telefon 0271/404 1536/1537
Telefax 0271/404 1539
Mail fdp@siegen.de

Für Einige ist **mehr Bildung für alle** ein Problem.
Für uns ist es eine Lösung!
Ihre SPD Fraktion im Rat der Stadt Siegen

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Siegen, Lindenplatz 7, 57078 Siegen
Tel.: 0271 - 404 3250 Fax: 0271 - 404 2733 www.spd-siegen.de spd_fraktion@siegen.de

Bürozeiten:
Montag – Freitag
8.00 – 11.45 Uhr

Unabhängige
Wählergemeinschaft
Siegen e. V.

Markt 2
57072 Siegen

Telefon: (02 71) 4 04-14 55
Fax: (02 71) 4 04-27 08
E-Mail: info@uwg-siegen.de

www.uwg-siegen.de

Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind wirklich dazu in der Lage ist, den Schulalltag zu meistern. Doch was genau ist in dieser Zeit eigentlich alles zu beachten?

Was bedeutet Schuleingangsphase?

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen hat die bisherige Schulfähigkeit mit der neuen Schuleingangsphase ersetzt. Dadurch werden alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs in die Grundschule aufgenommen und entsprechend gefördert. Im Gegensatz zu früher wird heute die Schulfähigkeit als gemeinsame Aufgabe von Eltern, Erziehern und Pädagogen verstanden. Früher wurden die Kinder, denen die Schulfähigkeit noch nicht bescheinigt werden konnte, vom Schulbesuch zurückgestellt. Das bedeutet aber gleichzeitig eine Ausgrenzung dieser Kinder. Das wird durch die Schuleingangsphase vermieden. Die Schulen haben die Pflicht, ihre Schüler gezielt zu fördern. Dabei entwickeln die Schulen ein schulinternes Förderkonzept, um allen Kindern und ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Diese individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ist die Leitidee des neuen Schulgesetzes des Bundeslands Nordrhein-Westfalen. Schnell lernende Kindern können die Schuleingangsphase in einem Jahr durchlaufen, langsam lernende Kinder haben drei Jahre Zeit.

„Liebe Kinder! Im unteren Bild haben sich sechs Fehler eingeschlichen. Findet ihr sie?“

Original

Fälschung

Der Stichtag

Um einen ungefähren Anhaltspunkt zu haben, ab welchem Alter ein Kind als schulfähig zu betrachten ist, wurde ein sogenannter Stichtag eingeführt. Um die Zeit, in der Kinder besonders lernfähig und aufnahmebereit sind, besser zu nutzen, wird dieser bisher auf den 30. Juni festgelegte Stichtag seit dem Schuljahr 2007/08 schrittweise auf den 31. Dezember verschoben. Alle Kinder, die bis einschließlich dieses Tages sechs Jahre alt werden, gelten in Nordrhein-Westfalen als schulpflichtig. Jedes andere von den Eltern für schulfähig gehaltene jüngere Kind kann auf Antrag vorzeitig eingeschult werden. Der Antrag muss bei der Grundschule gestellt werden. Über die Aufnahme in die Schule entscheidet dann die Schulleitung auf der Grundlage einer schulärztlichen Untersuchung.

Die Stichtage für die kommenden Schuljahre:

2011/12	30. September
2012/13	31. Oktober
2013/14	30. November
2014/15	31. Dezember

Die Schulanmeldung

Sofern Ihr Kind schulpflichtig wird, erhalten Sie etwa zehn bis elf Monate vor Schulbeginn ein Schreiben vom Schulverwaltungsamt, mit dem Sie gebeten werden, Ihr Kind an einer Grundschule anzumelden. Da die Schulbezirke aufgehoben sind, dürfen Sie selbst wählen, an welcher Schule Sie Ihr Kind anmelden. Dabei gilt: Jedes Kind hat Anspruch darauf, die wohnortnächste Grundschule der gewünschten Schulart zu besuchen, wenn dies die Aufnahmekapazität der Schule zulässt. Gibt es neben der Gemeinschaftsgrundschule auch Bekenntnisgrundschulen, so können sich die Eltern für diese Schule entscheiden, wenn ihr Kind dem jeweiligen Bekenntnis angehört oder nach dessen Grundsätzen unterrichtet und erzogen werden soll.

Sprachförderung

Bereits zwei Jahre vor der Einschulung werden die sprachlichen Fähigkeiten Ihres Kindes untersucht. Dabei wird die altersgemäße Sprachentwicklung in einem Sprachstandsfeststellungstest mit der Bezeichnung „Delfin 4“ geprüft. So können Kinder mit sprachlichen Defiziten bereits zwei Jahre vor der Einschulung Sprachkurse besuchen. Die Grundschulzeit können sie so viel leichter meistern.

Die Schuleingangsuntersuchung

Die Schuleingangsuntersuchung ist für alle Kinder, die in die Schule kommen, gesetzlich vorgeschrieben und erfolgt durch einen Arzt des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) des Gesundheitsamtes. Der genaue Termin für diese Untersuchung wird Ihnen bei der Anmeldung Ihres Kindes in der Schule oder direkt vom Gesundheitsamt mitgeteilt.

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Eva Kaminski
Koblenzer Straße 5 • 57072 Siegen
Tel./Fax 02 71/3 35 62 12

Durch die Vergabe von Untersuchungsterminen soll erreicht werden, dass die Wartezeiten für Sie so kurz wie möglich sind. Bitte planen Sie jedoch mindestens 60 Minuten für diese wichtige Untersuchung ein.

Zur Schuleingangsuntersuchung und -beratung sollten Sie das gelbe Untersuchungsheft und den Impfausweis Ihres Kindes mitbringen. Sinnvoll ist es auch, vor der Schuleingangsuntersuchung den Impfstatus Ihres Kindes beim niedergelassenen Kinderarzt überprüfen und gegebenenfalls vervollständigen zu lassen. Nach der Erhebung von Daten zur Entwicklung Ihres Kindes, der Erfassung des Vorsorge- und Impfstatus und der Frage nach speziellen, besonders gesundheitlichen Problemen erfolgt eine vom Ablauf her einheitliche Untersuchung aller Kinder. Hierbei werden die Funktionen der Sinnesorgane (Augen und Ohren) überprüft, die Sprach- und Sprechfähigkeit anhand verschiedener Tests im Hinblick auf Aussprache, Grammatik, Sprachflussstörungen und Deutschkenntnisse beurteilt.

Es folgen einige Übungen zu Merkfähigkeit, Fein- und Visuomotorik (Auge-Hand-Koordination), visueller und auditiver Wahrnehmung sowie Grobmotorik und Körperkoordination. Außerdem findet eine orientierende körperliche Untersuchung statt (messen, wiegen, abhören, Beurteilung von Haltung, Fußstellung, Haut). Während der Schuleingangsuntersuchung werden darüber hinaus Konzentration und Ausdauer, Motivation und Selbstbewusstsein sowie die emotionale Reife beurteilt.

Da nach der neuesten Gesetzeslage eine Zurückstellung vom Schulbesuch nur noch aus erheblichen gesundheitlichen Gründen vorgesehen ist, werden alle schwerwiegenden akuten und chronischen Erkrankungen besonders besprochen und es wird gemeinsam überlegt, wie hiermit der Schulalltag bewältigt werden kann oder ob dies für das Kind noch nicht möglich ist. Die endgültige Entscheidung trifft der Schulleiter unter Berücksichtigung beziehungsweise auf der Grundlage der schulärztlichen Stellungnahme und nach Möglichkeit im Einvernehmen mit den Eltern.

Die Untersuchungsergebnisse der Schuleingangsuntersuchung werden mit den Eltern besprochen. Bei gesundheitlichen Problemen oder Auffälligkeiten beziehungsweise einem noch bestehenden Förderbedarf werden die notwendigen Therapien oder Fördermaßnahmen empfohlen. Sollte sich aus irgendeinem Grund der Verdacht ergeben, dass ein Kind im Regelschulbereich überfordert sein wird, können auch die Fragen nach einer besonderen Beschulung des Kindes besprochen und Hinweise auf den einzuschlagenden Weg gegeben werden. Die Schulleiter erhalten vom Schularzt ein kurzes schriftliches Gutachten über die Untersuchungsergebnisse.

Von diesem Gutachten erhalten die Eltern unmittelbar nach der Untersuchung einen Durchschlag. Die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes und Kinderärzte vor Ort wissen, welche Förder- und Therapieangebote es in der Nähe gibt. Die Schulärzte möchten Sie daher dazu einladen, die vorhandenen Kenntnisse für Ihre Fragen und Probleme zum Wohle Ihres Kindes zu nutzen. Falls Sie vorab Fragen zur Schuleingangsuntersuchung haben, können Sie beim Gesundheitsamt erfahren, wie Sie Ihren Schularzt erreichen können. Nennen Sie hierzu bitte den Namen der Schule, in die Ihr Kind eingeschult werden soll.

Was ein Schulkind können sollte

Geistige Anforderungen

- logisches Denken: Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und benennen, logische Schlüsse ziehen
- Konzentration und Merkfähigkeit: sich auf etwas ganz und gar einlassen, Gehörtes und Gelerntes wiedergeben und verarbeiten
- sehen, beobachten, erkennen und verarbeiten: alle Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Fühlen, Schmecken) sind nötig, um aktives Lernen in der Schule zu bewältigen; es ist wichtig, dass die Sinne trainiert und gepflegt werden
- Sprechen und Sprache: fast die gesamte Kommunikation und Wissensvermittlung werden über die Sprache abgewickelt; Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht, alles baut auf Sprache auf; falsches Sprechen wirkt sich auf das Schreibenlernen besonders negativ aus
- zeitliche Orientierung und Umgang mit Zeit: in der Lage sein, gestellte Aufgaben in einem zugeteilten Zeitraum zu erfüllen und sich selbst die Zeit einzuteilen

Soziale Anforderungen

- Orientierung: sich zurechtfinden in der großen Gruppe von Gleichaltrigen, von denen die Kinder einige schon kennen, die meisten anderen ihnen jedoch fremd sind
- Selbstbewusstsein: sich melden, reden und sich etwas zutrauen
- Kontaktfähigkeit: mit anderen Kindern oder der Lehrkraft zusammenarbeiten, neue Kontakte knüpfen
- Gemeinschaftsgefühl: sich in eine (neue) Gruppe von Menschen einfügen und zu ihrem Gepräge beitragen; mitbestimmen, einander helfen und sich verantwortlich fühlen – nicht nur sich selbst sehen
- motiviert sein: also Interesse haben an Neuem, am Lernen
- Gruppenregeln einhalten: nicht alles im Unterricht sofort laut sagen, andere ausreden lassen, Umgangsformen einhalten

Körperliche Anforderungen

- still sitzen können: sich über einen längeren Zeitraum auf ein und demselben Platz kaum bewegen und dazu auch noch lernen
- Körperbeherrschung: balancieren, verschiedene Formen der Fortbewegung und des Hüpfens (zum Beispiel auf einem Bein, mit geschlossenen Beinen), Koordination der verschiedenen Körperfunktionen
- Fingerfertigkeit: einen Stift richtig halten und damit kleine Striche, Schleifen, Rundungen und über Kreuz zeichnen können; eine Schere richtig halten und mit Papier und Klebstoff umgehen können, später mit Nadel und Faden arbeiten

Lebensumstellung

- abends rechtzeitig und zur gleichen Uhrzeit ins Bett gehen
- morgens früh aufstehen
- sich waschen, anziehen und innerhalb einer bestimmten Zeit fertig machen
- den Schulweg selbstständig zurücklegen
- die völlig neuen Pausensituationen bewältigen
- sich mit den größeren Räumlichkeiten der Schule anfreunden
- sich die Zeit für Hausaufgaben und Spielen einteilen
- sich zurechtfinden in den unterschiedlichen Tagesabläufen während der Schultage und der Wochenenden beziehungsweise Ferientage

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Arbeitsplatz Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser Schnupperstunde erleben Kinder, wie es ist, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren.

Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den Mitschüler(inne)n nicht ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen.
Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, schon lange im Voraus vermitteln. Kinder müssen Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen. Denn gerade damit, dass dieses Verständnis fehlt, haben Lehrer(innen) immer wieder zu kämpfen. Es fällt vielen Erstklässlern schwer, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren.

Häufig bereitet es ihnen Probleme zu warten, bis sie an der Reihe sind. Der Grund: Bisher konnte das Kind

„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“

sicher sein, dass Eltern oder Erzieher(innen) über kurz oder lang genügend Zeit hatten. Dies ändert sich jetzt grundlegend. Deshalb ist es ganz selbstverständlich, dass sich ein angehendes Schulkind in diesem Punkt erst noch umstellen muss. Leider gibt es auch Kinder, die so stark auf sich bezogen aufwachsen, dass diese Umstellung anfangs ihre und die ganze Kraft der Lehrerin oder des Lehrers und die der Mitschülerinnen und Mitschüler in Anspruch nimmt.

Für Eltern ist es wichtig, sich dieser Schwierigkeit bewusst zu sein. Schon zu Hause kann man sich nur immer wieder ins Gedächtnis rufen, wie es ist, Lehrer(in) von 25 Schüler(inne)n zu sein. Im Alltag kann man mit den Kindern beispielsweise üben, einmal auf etwas zu verzichten, etwas länger als bisher auf die Aufmerksamkeit zu warten oder auch bestimmte Gesprächsregeln einzuhalten.

Ganz wichtig: Die eigene Einstellung zur Schule prägt das Kind und beeinflusst das kindliche Denken enorm. Vermeiden Sie deshalb alle negativen Äußerungen zu Ihrer eigenen Schulzeit.

Auch wenn Sie selbst nicht nur positive Erfahrungen gemacht haben, behalten Sie alles Negative für sich. Auch unbewusste Wertungen können Ihr Kind stark verunsichern und ängstigen. Schauen Sie stattdessen lieber gemeinsam mit Spannung und Freude einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bietet dazu die richtige Gelegenheit. Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest: Kleine Einkäufe müssen damit möglich sein, zumindest, wenn sich das Kind etwas zusammengespart hat. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären, und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Wofür das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung.

Früher oder später kann das Schulkind auch sein eigenes Girokonto erhalten. Einige Banken bieten kostenlose Schülerkonten an. So können auch größere Beträge (etwa von den Großeltern zum Geburtstag) vom Kind selbst „verwaltet“ werden.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Auf-

BUCHHANDLUNG
SCHNEIDER
AM KÖLNER TOR
Wir haben viele gute Seiten...
Tel.: 02 71 / 2 32 25 - 14
Sandstraße 1 / 57072 Siegen
www.medienhaus-siegen.de
Bring diese Anzeige mit und hol Dir Dein Einschulungsgeschenk bei uns ab!

merksamkeitsspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:
Grundschul-Wörterbuch und Kinderduden: Das sind zwei Bücher, die Ihrem Kind beim Hausaufgabenmachen helfen. Im „Kinderduden" werden einzelne Begriffe durch Geschichten erklärt. Das „Grundschulwörterbuch" soll Ihrem Kind ab der zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.
Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder": Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenblicken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele kritische Punkte. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn man sich zusammen mit seinem Kind vorbereitet. Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten.

Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern einen Stadtplan zurate ziehen, um mit dessen Hilfe die ungefährlichste Schulwegstrecke auszutüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist sinnvoll, sich einen eigenen Schulwegplan für den zukünftigen Schulanfänger aufzuzeichnen.

Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegepensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg relativ sicher bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschauen. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollte man noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

Tipp

Lassen Sie Ihr Kind an der Aktion „Walking Bus" teilnehmen. Dabei läuft eine Gruppe von Grundschülern in Begleitung eines oder mehrerer Erwachsener jeden Tag einen bestimmten Fahrplan und feste Haltestellen ab. Ihr Kind wird so viel selbstständiger und sicherer im Straßenverkehr.

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind seine Schule nur mit dem Bus oder der Straßenbahn erreichen kann. Dann überlegen Sie sicher schon lange vorher, ob es sich

in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. In der Tat verlangen einem Erstklässler schon der Schulweg und der neue Schulalltag enorme Konzentration ab. Das Benutzen eines Verkehrsmittels kommt dann noch erschwerend hinzu.

Um sein Kind zu einem souveränen Buskind zu machen, muss man – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr früh mit der Vorbereitung beginnen. Schon von klein auf sollte sich Ihr Kind an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenzeit können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten. Dabei muss man sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für uns Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind. Alle Schritte des Ein- und Aussteigens sollte man genau besprechen und einüben, ebenso den Aufenthalt im Bus.

Verhalten an der Haltestelle: Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus anhält und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind am besten in einem Täschchen um den Hals oder an der Schultasche befestigt bereithalten.

Das Einsteigen und die Fahrt: Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benützen, die Fahrkarte vorzuzeigen, die Schultasche abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was, wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen und üben Sie mit Ihrem Kind, wo man sich festhalten kann, wenn man im Bus stehen muss.

Aussteigen: Erst aufstehen, wenn der Bus anhält, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren Gefahren plastisch aufzeigen und ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Denn diese Situation ist eine der gefährlichsten auf dem Schulweg! Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegenblicken.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrradausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurechtkommen. Bei der Fahrradausbildung werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

Tipp

- *Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet.*
- *Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.*
- *Nutzen Sie möglichst oft öffentliche Verkehrsmittel. So gewöhnt sich Ihr Kind schnell an die besonderen Anforderungen.*

Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt, gehören Kinder in jedem Fall zu den am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der gesetzlichen Unfallversicherung nicht mehr. Mehr als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Und diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt.

Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind: Bei 100-prozentiger Minderung der Erwerbsfähigkeit beträgt die gesetzliche monatliche Unfallrente für Kinder ab dem vollendeten sechsten bis vor dem vollendeten 15. Lebensjahr zurzeit 521,11 Euro (alte Bundesländer) beziehungsweise 435,56 Euro (neue Bundesländer). Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz.

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadenersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne Haftpflichtversicherung müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen.

Denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadenersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt somit sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder als auch für die Kinder selbst.

Finanzielle Vorsorge

Mit den Kindern wachsen auch ihre finanziellen Ansprüche. Ob es um größere Anschaffungen oder Reisen, den Führerschein oder eine gute Ausbildung Ihres Kindes geht – das alles kann das Familienbudget erheblich belasten. Hier empfiehlt sich wie beim Versicherungsschutz, den übrigens auch viele Kreditinstitute anbieten, eine rechtzeitige planmäßige Vorsorge. Warum also nicht schon die Einschulung zum Anlass nehmen, regelmäßig etwas Geld für die Zukunft Ihres Kindes zurückzulegen?

Bei Banken und Sparkassen berät man Sie über Ratensparpläne, bei denen sich mit einem relativ geringen Mindestbeitrag pro Monat und den Zinsen über die Jahre hinweg eine ansehnliche Summe ersparen lässt. Auch wenn es zunächst etwas ungewöhnlich klingt, erscheint selbst der Abschluss eines Bausparvertrages für Ihr Kind sinnvoll. Die angesparte Summe plus Zinsen und staatliche Förderung kann bei Fälligkeit erheblich flexibler eingesetzt werden, als es auf den ersten Blick scheint.

Auch hier ist eine umfassende Beratung durch die Kreditinstitute nötig. Falls Ihr Kind bereits Taschengeld bekommt oder ab der Einschulung erhalten soll, kann man auch hier überlegen, ob zumindest ein Teil des Geldes auf einem speziellen Kindersparbuch angelegt werden soll.

So lernt Ihr Kind frühzeitig den Umgang mit Geld und kann sich von Zeit zu Zeit über die Erfüllung größerer Wünsche freuen.

Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gewinnt auch das Thema Bekleidung an Bedeutung. Zum Beispiel beim Schulweg: Egal wie intensiv Sie mit Ihrem Kind das Verhalten im Straßenverkehr geübt haben, im Spiel mit Freunden oder beim Entdecken neuer Dinge sind elterliche Ratschläge schnell vergessen. Umso wichtiger ist es, dass Ihr Kind möglichst früh gesehen wird.

Je auffälliger die Kleidung ist, desto eher wird das Kind von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen. Verzichten Sie daher auf dunkle Bekleidungsstücke und achten Sie darauf, dass an Jacken und Mänteln reflektierende Streifen oder Aufnäher angebracht sind. Diese Applikationen erhalten Sie in jedem Fachgeschäft. Sie erhöhen deutlich die Sicherheit und können ohne Probleme auch nachträglich angebracht werden.
Achten Sie zusätzlich auf die Funktionalität der Kleidung. Kinderkleidung muss oft viel aushalten. Jacken und Hosen zum Toben sollten auf jeden Fall wasserdicht sein – Kinder denken nur selten an einen Regenschirm! In den Übergangszeiten sollten Sie Ihr Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ kleiden: Wird es warm, kann das Kind selbst entscheiden, ob es eine Jacke oder einen Pulli ausziehen will. Beim Kauf neuer Kleidung sollten Sie auch immer im Hinterkopf haben, welche Sachen Ihr Kind in der Schule und der Freizeit tragen kann.
Gleichzeitig werden Sie feststellen, dass Ihr Kind ein eigenes Modebewusstsein entwickelt: Dies ist ein ganz normaler Entwicklungsschritt, auch wenn die Vorstellungen von Eltern und Kindern dabei oft kollidieren. Auch wenn es schwerfällt: Verzichten Sie darauf, Ihrem Kind Ihren Willen aufzuzwingen. Denn selbst wenn Ihr Kind beispielsweise nach langen Diskussionen die von Ihnen ausgewählte Mütze aufzieht: Sie können nicht sicher sein, dass Ihr Kind die Mütze auf dem Schulweg nicht in die Schultasche stopft. Schließen Sie daher Kompromisse: Akzeptieren Sie beispielsweise den Lieblingspulli Ihres Kindes, wenn Ihr Kind im Gegenzug die Regenstiefel mit Reflektoren anzieht.

Wichtig ist auch, darauf zu achten, dass sich Ihr Kind ohne Probleme selbstständig an- und ausziehen kann. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Besonders im Sportunterricht ist die Ausstattung für Ihr Kind wichtig: Unfälle können so vermieden werden. Achten Sie bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie Bewegungsfreiheit bietet, aber nicht zu weit ist, da sonst die Unfallgefahr erhöht wird. Das Material sollte angenehm auf der Haut sein, atmungsaktiv und Nässe schnell abgeben. So verkühlt sich Ihr Kind nicht so schnell.

Für den Unterricht im Freien empfiehlt sich ein Pullover aus Fleece zum Überziehen. In

der Halle reichen ein kurzärmeliges Hemd und eine Gymnastik- oder Sporthose aus. Nasse Kleidung sollte auf jeden Fall nach dem Unterricht gewechselt werden. Der Turnbeutel bringt getragene Kleidung zum Waschen nach Hause und bewahrt ein Paar Socken zum Wechseln auf. Geben Sie Ihrem Kind Waschzeug mit, damit es nicht verschwitzt ins Klassenzimmer muss.

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich, vor allem Ohrringe sollten Sie Ihrem Kind schon vorher abnehmen. Wählen Sie die Kleidung so, dass Ihr Kind sie allein wechseln kann. Klettverschlüsse an den Schuhen sind dabei oft hilfreich.

Für den Sport werden besondere Schuhe benötigt: Lassen Sie sich im Fachgeschäft

www.photocase.de

Ali Baba
Der märchenhafte Kinderladen
www.alia-siegen.de
Marburger Tor 8 · 57072 Siegen (Oberstadt) · Telefon 0271 - 3038048
Hauptstr. 34 · 57072 Siegen (Kaan-Marienborn) · Telefon 0271 - 2506627

über Fußbett, dämpfende Fersenpolster und die Belastbarkeit des Schuhs beraten. Nur ein Schuh, der sicher am Fuß sitzt, kann Bänder, Sehnen und Gelenke Ihres Kindes schützen. Universalsportschuhe eignen sich für Sport im Freien und in der Halle. Gymnastikschläppchen sind nur zum Geräteturnen geeignet.

Kinderfüße in Schuhen

Beim Schuhkauf sollte man darauf achten, dass das Material beweglich ist, weich und atmungsaktiv. Das gilt nicht nur für Straßen- und Turnschuhe, sondern gerade auch für die Hausschuhe. Die Schuhe sollten flach sein und die Gesamtlänge sollte zwölf Millimeter länger sein als die Länge des Fußes. Auch für Breite und Höhe muss ausreichend Luft bleiben.
Es ist empfehlenswert, sich in einem Schuhfachgeschäft beraten zu lassen. Ihr Kind kann den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Ein Tipp: Schuhe nachmittags kaufen, weil die Füße im Tagesverlauf größer werden. Wer Schuhe im Fachgeschäft kauft, ist auf der sicheren Seite. Aber wie lange? Das Kind wächst und der Schuh nicht. Vor allem wenn die Schuhe in der Schule sind und man so nicht jeden Tag Turn- oder Hausschuhe sieht, ist eine regelmäßige Kontrolle der Schuhgröße angebracht.

Der richtige Tornister

Endlich kann die erste greifbare Vorbereitung auf die Schule in Angriff genommen werden. Eltern und Großeltern freuen sich darauf, den Tornister anzuschaffen. In manchen Familien wird die Schultasche zu Ostern verschenkt. Meistens haben die Eltern ihr Kind schon vorher heimlich ausgefragt, welcher Tornister ihm am besten gefällt. Damit wird es dann überrascht.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, den zukünftigen Schüler in den Kauf einzubeziehen. Dadurch kann sich ein Kind weiter auf die zukünftige Lebenssituation einlassen. Nehmen Sie sich aber mindestens einen Nachmittag für einen Bummel durch die Fachgeschäfte Zeit und vergleichen Sie intensiv und in Ruhe Preise und Qualität. Wichtig dabei ist: Die Schultasche muss sehr viel aushalten. Sie wird bei Wind und Wetter getragen, auch einmal in die Ecke geworfen oder zum Spielen zweckentfremdet. Deshalb sollten Sie sich für einen Tornister hochwertiger Qualität entscheiden. Auch Lehrer(innen) bestätigen immer wieder, dass Billigprodukte oft die Grundschulzeit kaum bis zur Mitte überstehen. Achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass der Tornister der DIN-Norm 58124 entspricht oder die GS-Plakette für geprüfte Sicherheit trägt.

Am besten wählen Sie einen Tornister mit geringem Eigengewicht aus. Als Faustregel dafür gilt: Mit Inhalt dürfen zehn Prozent des Körpergewichtes nicht überschritten werden. Schultaschen, die zu schwer sind, und falsche Tragegewohnheiten der Schüler(innen) können auf Dauer an der Wirbelsäule schwere Schäden hervorrufen. Deshalb muss auch die Einstellung der Tragegurte regelmäßig kontrolliert werden. Zu kurz eingestellte Gurte können zu einer Rundrückenbildung, zu lang gelassene Gurte zu einer Hohlrückenbildung führen.

Und noch ein paar Tipps:

- Achten Sie nach dem Jahreszeiten- und Jackenwechsel auf eine veränderte Tragegurteinstellung.

SO LEICHT IST NOCH KEINER IN DIE SCHULE GEKOMMEN!

DerDieDas sind 3 superleichte Schulranzenmodelle mit Top-Tragekomfort, super Ausstattung und tollen Zubehörteilen – im 5-teiligen Set! Mehr Infos unter: www.derdiedas.de

Stiftung Warentest
test
GUT (2,4)
DerDieDas Fliegengewicht
Im Test: 12 Schulranzen
Ausgabe 4/2009

WIEGT NUR CA. 850 GRAMM

Fliegengewicht
Sicherheit leicht gemacht: einer der leichtesten Schulranzen nach DIN. In 6 tollen Motiven.

WIEGT NUR CA. 800 GRAMM

Fliegengewicht XS
Mit Sicherheit noch leichter – und so kompakt! Ideal für kleine, zierliche Kinder. In 6 attraktiven Dessins.

WIEGT NUR CA. 900 GRAMM

XLight
Der lässig leichte Rucksack-Ranzen in coolem Design und 6 trendigen Motiven.

DERDIEDAS®
Die Schulranzenmacher

- Prüfen Sie einmal pro Woche mit Ihrem Kind in der Schultasche nach, ob sich unnötiger Ballast angesammelt hat.
- Wenn nicht ohnehin schon zahlreich vorhanden, sollte man Rückstrahler oder Reflexfolien an der Schultasche anbringen. Man kann die Reflexstreifen in jedem gut sortierten Nähbedarfsladen kaufen. Sie sind selbstklebend und besonders in der Herbst- und Winterzeit enorm wichtig für die Sicherheit Ihres Kindes!
- Sehr beliebt und von Verbrauchermagazinen mit dem Prädikat „Gut" ausgezeichnet sind ergonomisch geformte Schultaschen. Solche Tornister besitzen eine sich dem Rücken anpassende ergonomisch geformte Rückenschale mit Netzabspannung und Beckenpolsterung. Sie garantieren eine große Armfreiheit und verhindern einen Wärmestau.

Die Einstellung der Tragegurte sollte folgendermaßen sein:

- *Ober- und Unterkante der Schultasche sollten waagerecht verlaufen.*
- *Die Schultasche sollte mit der Schulterhöhe des Kindes abschließen.*
- *Sie sollte dicht am Körper getragen werden.*

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen auch bald die ersten Hausaufgaben. Für die Eltern und vor allem für das Kind ist es wichtig, schon vorher zu überlegen: Wo werden wir später die Hausaufgaben erledigen? Dazu gibt es viele Möglichkeiten, die je nach Wohnsituation und Geldbeutel unterschiedlich ausfallen können.

Zuerst sollte sich die Familie überlegen, ob und wo sie Platz für einen Kinderschreibtisch findet. Meist wird der Schreibtisch in das Kinderzimmer gestellt. Wichtig ist dabei, dass Ihrem Kind genügend Raum zum Spielen bleibt und der Schreibtisch das Kinderzimmer nicht völlig dominiert. Trotz Schule und Hausaufgaben steht schließlich das Spielen für die Erstklässler nach wie vor an erster Stelle. Das wird sich auch später nicht so schnell ändern.

Überprüfen Sie daher genau, wie viel Platz im Kinderzimmer noch bleibt, wenn Sie sich Ihr Lieblingsmodell ins Kinderzimmer stellen. Eventuell kann man anderes, inzwischen überflüssiges Mobiliar oder Spielzeug aussortieren, um somit Platz für die veränderte Situation zu schaffen. Es gibt schmale und ausladende Schreib-

tischmodelle, die man auf die Platzsituation abstimmen kann. Zu empfehlen ist ein Schreibtisch mit geneigter Arbeitsfläche, da so eine optimale Sitzhaltung unterstützt wird und die Wirbelsäule und der Bandscheibenapparat im Sitzen bei geradem Rücken am wenigsten beansprucht werden. Orthopäden empfehlen beim Lesen und Schreiben eine Neigung von mindestens 16 Grad.

Und mit dem Problem, dass bei solch einer Schräge sämtliche Stifte herunterrollen, sind die Hersteller schon fertig geworden. Man kann Schreibtische kaufen, die eine Auffangrinne für die Stifte haben. Wiederum andere Modelle haben nur einen Teil des Schreibtisches mit einer Neigung versehen. Auch andere Hilfsmittel für die Hausaufgaben liegen dann gut bereit. Wenn der Tisch zudem höhenverstellbar ist, kann er immer dem momentanen Wachstum des Kindes angepasst werden.

Oft möchte das Kind zu Beginn lieber in der Nähe einer Bezugsperson am Esstisch sitzen und dort die Hausaufgaben erledigen. Das muss dann nicht bedeuten, dass man auf einen guten Sitzplatz verzichten muss. All diese Anforderungen kann auch ein ganz gewöhnlicher Esstisch erfüllen. Sie benötigen lediglich ein geneigtes Auflagepult (42 x 50 Zentimeter). Auch hier ist eine flache Abbruchleiste als Stiftablage angebracht.

Es sei jedoch gesagt, dass Sie nach Möglichkeit einen ruhigen Platz für den Schreibtisch Ihres Kindes finden sollten. Die Konzentration wird durch jede Ablenkung beeinträchtigt. Früher oder später bleibt kaum Alternative zu einem eigenen Arbeitsplatz.

Der Schreibtischstuhl sollte ebenfalls höhenverstellbar sein. Jedes halbe Jahr sollte man bei Tisch und Stuhl prüfen, ob beides noch richtig eingestellt ist, da das Kind in der Zwischenzeit gewachsen sein kann.

Außerdem ist es wichtig, dass der Schreibtischstuhl eine federnde, höhenverstellbare Rückenlehne hat, um den Rücken

zu stützen. Ausreichende Beinfreiheit im Fußraum ist ebenso zu berücksichtigen. Eine schräge Sitzfläche kann ebenso dazu beitragen, eine gerade Haltung einzunehmen.

Praktisch ist sie aber nur bei der vorderen Sitzhaltung, die beim Lesen und Schreiben eingenommen wird. Da man sich bei schräger Sitzfläche nicht zurücklehnen kann, sollte die Sitzfläche des Stuhles beweglich sein. Einfacher und auf alle Stuhlformen anwendbar ist ein Keilkissen. Diese gibt es entweder aus Schaumstoff oder aufblasbar aus Plastik im Fachhandel und in Sanitätsgeschäften.

Stifte und Mäppchen

Hier darf man nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser" verfahren, sondern man sollte genau überlegen, was sinnvoll ist. Beliebt sind immer noch die sogenannten Doppeldeckermäppchen, den Lehrerinnen und Lehrern sind sie jedoch ein Graus. Zum einen braucht ein Doppeldeckermäppchen viel Platz auf dem Arbeitstisch. Zum anderen ist es für die Kinder schwierig, in solch einem großen, unübersichtlichen Mäppchen Ordnung zu halten.

Besser geeignet sind einstöckige Mäppchen. Diese reichen völlig aus, um alle für die Schule erforderlichen Stifte Ihres Kindes unterzubringen. Darüber hinaus ist ergänzend auch ein Schlampermäppchen für weitere Hilfsmittel wie Schere oder Kleber sinnvoll. Legen Sie Wert auf einen Erstklassfüller? Im Fachgeschäft können Sie aus einer Vielzahl von Füllern speziell einen für Schreibanfänger wählen. Das erste richtige Schreibgerät prägt die spätere Handschrift wie kein anderes! Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von der Lehrkraft. Das Mäpp-

So passen Sie Tisch- und Stuhlhöhe optimal an:

Körpergröße des Schülers in cm	Tischhöhe in cm	Sitzhöhe in cm
97–112	46	26
112–127	52	30
127–142	58	34
142–157	64	38
157–172	70	42
über 172	76	46

(nach der DIN/ISO-Norm 5970 für die optimale Tisch- und Sitzhöhe)

chen nach und nach weiter auszustatten (mit einem Zirkel, Geodreieck etc.), ist sinnvoller, als es von Anfang an mit nicht benötigtem Schreibzeug zu überlasten. Achten Sie stattdessen lieber auf die Qualität der Stifte. Häufig abbrechende Buntstifte nehmen schnell die Freude am Malen oder Schreiben. Besonders zu empfehlen sind extra dicke Holzstifte, da diese äußerst stabil sind und den Erstklässlern die Stifthaltung erleichtern. Sie erlauben auch mehr Kreativität als beispielsweise Filzstifte, die zudem der Umwelt schaden. Auch beim späteren Kauf von Heften, Blöcken und weiteren Schreibutensilien sollten Sie auf den Umweltaspekt achten. Ihr Kind lernt, auf seine Umwelt zu achten, und hat das Gefühl, selbst etwas dafür tun zu können.

Linkshänder? So geht's leichter!

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeingut. Allerdings haben Linkshänder es nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. In einem auf den Einsatz der rechten Hand ausgerichteten Alltag bedeutet Linkshändigkeit für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel spezielle Linkshänder-Schulartikel an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder. So haben z. B. Collegeblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau andersherum angebracht. Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Und die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.

Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergartentag – ein wirklich außergewöhnlich spannender Tag. Eltern und Kinder sind an ihrem ersten Schultag sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie man diesen Tag gebührend feiert. Es ist schön, dass inzwischen fast alle Elternteile, die sich Urlaub nehmen können, dabei sind. Die ganze Familie und oft auch die Großeltern oder Paten nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Als Eltern haben Sie vielleicht noch Erinnerungen, wie Ihr erster Schultag damals ablief. Doch der Ablauf hat sich inzwischen verändert, denn viele Grundschulen gestalten ganz individuell eine Einschulungsfeier. Beispielsweise versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Programm vorbereitet. Es werden Lieder gesungen, Gedichte über den Schulalltag vorgetragen und viele aufmunternde Worte von der Lehrerschaft und der Schulleitung gesprochen.

Nach dieser kleinen Feier werden die Kinder entweder von der Lehrkraft aufgerufen und mit den Verwandten ins Klassenzimmer geleitet oder sie orientieren sich mit ihren Eltern selbst anhand von Listen, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Danach gehen die Kinder zusammen mit ihrer Familie, ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer in den neuen Klassenraum. Nach einer kurzen Ansprache verlassen die Eltern das Klassenzimmer.

Die meisten Kinder denken, dass sie gleich am ersten Schultag Buchstaben schreiben lernen oder eine schwierige Rechenaufgabe lösen dürfen. Tatsächlich versucht die Lehrkraft als Erstes, den Kindern Aufgaben zu geben, die sie schon sehr gut können. Deshalb werden die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel eher ein Arbeitsblatt zum Malen bekommen. Das Thema kann sich mit der Schultüte oder anderen für die Kinder wichtigen Themen innerhalb ihres neu begonnenen Schullebens befassen.

Bereits nach einer Stunde können die Eltern ihre Sprösslinge meist wieder von der Schule abholen, denn aller Anfang ist auch anstrengend. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruhsamen, einen ereignisreichen oder feierlichen Tag für den

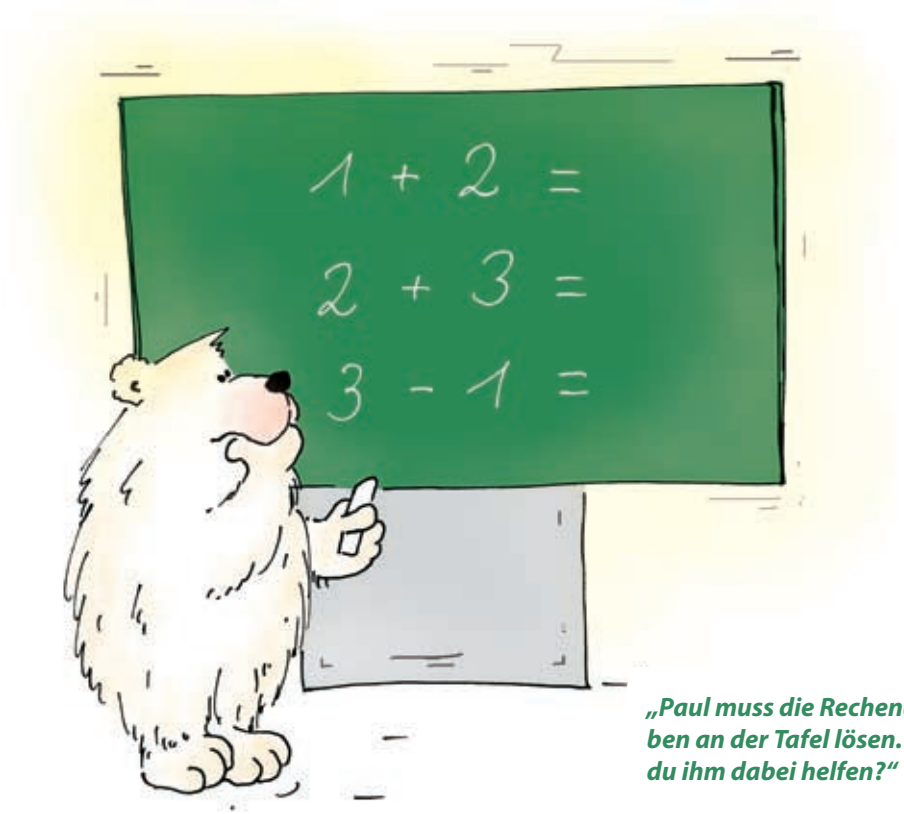
Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Ob die Familie zusammen essen geht, in einen Freizeitpark fährt oder einen Ausflug in der Umgebung macht, hängt auch von Ihrem Kind ab. Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses unwiederbringlichen ersten Schultages. Fotos vom Profi werden noch in vielen Jahren im Fotoalbum bewundert.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.
Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag sein. In der Tat freuen sich die Erstklässler besonders auf den geheimnisvollen Inhalt und tragen ihre Schultüte ausgesprochen vorsichtig in die Schule und wieder nach Hause zum Auspacken. Schultüten gibt es in den Monaten vor der Einschulung in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotz der Angebotsvielfalt ein anderer Trend. Dort besteht häufig die Möglichkeit, mit dem Kind gemeinsam ein Schultütenmodell auszusuchen und zu basteln. Meist stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein individuell gestaltetes Unikat, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz behält. Nun wäre da noch die Frage nach dem Inhalt der Schultüte. Früher wurde eine Schultüte vollgestopft mit Süßigkeiten, heute gehen Eltern zu einer gesundheitsbewussten Variante über. Der Inhalt besteht aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten oder Obst und kleinen Schulutensilien oder Spielsachen. Wichtig: Nach dem Motto „Weniger ist oft mehr“ soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden. Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, Mal- oder Bilderbuch, T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblingssüßigkeit Ihres Kindes, ein Gutschein für einen Ausflug, zum Beispiel in den Zoo. Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

Tipp

- *Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine individuelle Schultüte.*
- *Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an.*



„Paul muss die Rechenaufgaben an der Tafel lösen. Kannst du ihm dabei helfen?“

Der Alltag in der Grundschule

Was lernt mein Kind in der ersten Klasse?

„Die Grundschule hat den Auftrag, alle Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Es geht dabei vor allem darum, Wissenserwerb zu ermöglichen, Verstehen anzubahnen, Interessen zu entwickeln, soziale Verhaltensweisen sowie musische und praktische Fähigkeiten zu fördern und Werthaltungen aufzubauen.“ (Lehrplan für die Grundschule Nordrhein-Westfalen)

So lernt Ihr Kind einiges, was Sie auf den ersten Blick gar nicht greifen oder sehen können. Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem Erlernen von Arbeitstechniken. Denn vieles, was grundlegend für das gesamte Lernen und Arbeiten ist, muss erst in kleinsten Schritten eingeübt werden, selbst Dinge, die uns Erwachsenen selbstverständlich erscheinen. Zum Beispiel lernen die Kinder, wie man einen Bleistift richtig hält, wie man mit dem Radiergummi umgeht oder ein Wort unterstreicht. Weiterhin wird der Umgang mit den Heften

und das Aufräumen des Arbeitsplatzes eingeübt.

Geregelt ist der Lehrstoff im „Lehrplan für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen". Darin ist genau festgelegt, was ein Schulkind im jeweiligen Schuljahr lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit zusammengefasst. Der Lernstoff wird über zwei Jahre hinweg aufgebaut. Dabei werden die individuellen Lernfortschritte und das Lerntempo des einzelnen Kindes weitestgehend berücksichtigt und der Unterricht darauf abgestimmt.

Außerdem sind die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkunde, Musikerziehung sowie Kunsterziehung zum grundlegenden Unterricht zusammengefasst. Die Lehrkraft gestaltet nach pädagogischen Gesichtspunkten Reihenfolge und zeitlichen Anteil der Fächer an einem Schultag. Bis zum Ende der zweiten Klasse lernt Ihr Kind kleine Texte sinnentnehmend zu lesen und selbst zu verfassen. Ihr Kind kennt den Zahlenraum bis 100 und kann darin einfache Plus-, Minus-, Mal- und Geteiltaufgaben rechnen.

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich und wird von der Klassenleiterin/vom Klassenleiter individuell gestaltet. Ankerpunkte sind hierbei Rituale, die den Schultag strukturieren. Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Sammlung in der Gemeinschaft dar. So kann ein Begrüßungslied gesungen, gebetet, eine Geschichte vorgelesen oder aber ein wichtiges Anliegen angesprochen werden. Eventuell schließt sich die Kontrolle der Hausaufgaben an.

Den zu vermittelnden Lernstoff verteilt die Lehrerin/der Lehrer nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab. Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler entwickeln in Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Dies ist auch Ziel der Hausaufgaben, die jeden Tag gemeinsam aufgeschrieben werden. Der Schultag endet meist mit einem kurzen Gespräch, einer Verabschiedung oder einem Abschiedslied.

In einigen Klassen gibt es freie Arbeitsphasen (Freiarbeit, Wochenplanarbeit). Sie unterscheiden sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuelle Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden. Hierbei können Lerninhalte unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden.

In freien Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Schüler und die Lehrkraft wieder aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf Schüler(innen) mit besonderem Förderbedarf eingehen.

Neue Medien in der Schule

Bücher, CD-ROM, Hörbücher, Fernsehen, DVD, Computer und Internet – all das fällt unter den Oberbegriff Medien. Es genügt nicht, diese Medien richtig zu handhaben,

sondern Kinder (und Erwachsene) sollten in der Lage sein, sich sinnvoll, effektiv und kritisch mit den Inhalten und Möglichkeiten der Medien auseinanderzusetzen. Diese Medienkompetenz wird Kindern sowohl im Elternhaus – etwa beim Vorlesen, beim sorgsamen Umgang mit Fernseher und Computer – als auch in der Schule vermittelt. Nicht durch ein striktes Fernseh- oder Computerverbot machen Sie Ihr Kind kompetent, sondern durch gemeinsame Erfahrungen und beispielhaften Umgang mit den Medien.

In vielen Grundschulen werden die Kinder zudem spielerisch an den Umgang mit den Neuen Medien gewöhnt. Ein Computer im Klassenzimmer ist keine große Überraschung mehr. Hier können die Kinder vor der Schule oder während der Freien Arbeit den Lernstoff einüben. Ob Sachkunde-Quiz oder Rechenspiel, Hemmungen, mit der Maus am Computer zu arbeiten, kommen so gar nicht erst auf. Dabei steht ständig eine geschulte Lehrkraft zur Seite.

Auch zu Hause können Sie Ihr Kind an den Computer heranführen, sollten es aber vor allem zu Beginn nicht unbeaufsichtigt lassen. Ein breites Sortiment an Lernsoftware ist im Handel erhältlich.

Fremdsprachen lernen

Je früher, desto besser, das gilt insbesondere fürs Sprachenlernen. Deswegen wird mittlerweile in den meisten Bundesländern eine Fremdsprache von der 1. Klasse an unterrichtet. In Nordrhein-Westfalen können die Kinder Englisch, Französisch oder Italienisch erlernen. Daneben gibt es Modelle und Projekte zum zweisprachigen Unterricht. Teilweise ab der zweiten Klasse werden die Kinder an die neue Sprache herangeführt. Dabei stehen Spiele, Lieder und gemeinsames Erfahren der Sprache im Vordergrund. Statt Grammatik üben die Schüler Dialoge und kleine Theaterstücke ein, statt Vokabeln zu lernen, wird gekocht, gemalt und gebastelt.

Leistungsbewertung in der ersten Klasse

Die beiden Zeugnisse der ersten Jahrgangsstufe enthalten noch keine Ziffernnoten. Sie beinhalten einen Bericht über das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten Ihres Kindes. Weiter beschreibt die Klassenlehrkraft den Lernstand Ihres Kindes und seine Lernfortschritte in den Fächern Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht, Werken/Textiles Gestalten, Kunsterziehung, Musikerziehung und Sport. Wie das Kind in einzelnen Bereichen weiter gefördert werden kann, soll ebenfalls im Zeugnis aufgezeigt werden.

Die Lernzielkontrollen bleiben ebenfalls unbenotet. Um die Entwicklung der Kompetenzen Ihres Kindes in allen Bereichen festzuhalten, führen die Lehrkräfte für jedes Kind einen Beobachtungsbogen zum Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten und zu den einzelnen Fächern. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage der Beratung in Elterngesprächen.

Hausaufgaben

Wozu sind Hausaufgaben da?

Hausaufgaben werden bei Schülerinnen und Schülern zur Vertiefung und Übung

des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die Schüler(innen) lernen, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortlich zu fühlen.

Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein. Für Lehrkräfte ist die Hausaufgabe ein Mittel, das Wissen der Schüler(innen) zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können. Sie geben der Lehrkraft Rückmeldung, ob die Klasse den am Vortag gelernten Stoff wirklich aufgenommen hat.

Wie lange sollte ein Erstklässler dafür brauchen?

In der ersten Klasse geht man in der Regel davon aus, dass die Schüler circa eine halbe Stunde Arbeitszeit für Hausaufgaben veranschlagen können. Diese Zeitspanne wird am Anfang der Schulzeit oft überschritten, obwohl die Kinder wenig Hausaufgaben zu erledigen haben. Der Grund: Das Schulkind muss in den ersten Wochen noch lernen, sich an seinem Arbeitsplatz zu konzentrieren und die gestellte Aufgabe ohne Unterbrechungen zügig zu bewältigen. Aufgrund kleiner Spielphasen zwischen der Arbeit werden aus einer 15-minütigen Hausaufgabe am Ende schnell 45 Minuten. Wenn Ihr Kind die 30 Minuten immer wieder um einiges überschreitet, suchen Sie das Gespräch mit der Klassenlehrkraft.

Wie lernt man, Hausaufgaben zu machen?

Als Erstes müssen Sie zusammen mit Ihrem Kind herausfinden, zu welcher Zeit es die größte Leistungsfähigkeit hat. Und das ist nicht immer direkt im Anschluss an die Schule. Die Erstklässler kommen nach Hause und haben vier bis fünf Schulstunden hinter sich gebracht. Nun brauchen sie erst einmal Entspannung. Lassen Sie sich ein bis zwei Wochen auf das Experiment ein, dass Ihr Kind den Zeitpunkt selbst bestimmen kann. Je nach Typ wird es die Sache etwas nach hinten verschieben oder alles möglichst schnell erledigen. Sehr schnell wird Ihr Kind feststellen, dass der Abend nicht die beste Zeit zum Hausaufgabenmachen ist.

Erstens kann es sich dann schlecht konzentrieren und zweitens ist in den meisten Familien um diese Uhrzeit sehr viel los, sodass ein konzentriertes Arbeiten am Schreibtisch nicht gewährleistet ist. Jetzt ist ein gemeinsames Gespräch wichtig. Miteinander wird überlegt, warum der Zeitpunkt ungünstig war und welcher Zeitpunkt das nächste Mal besser geeignet wäre.

Bei dieser Uhrzeit sollte es zunächst bleiben. Erinnern Sie Ihr Kind rechtzeitig ans Anfangen, damit das Spiel nicht abrupt abgebrochen werden muss. Wünschenswert ist es, wenn Ihr Kind seine Aufgaben möglichst bald selbstständig ausführt. Doch in der Praxis sind Kinder anfangs oft unsicher. Deshalb empfiehlt sich folgende Regelung: Am Anfang erzählt das Kind, was es heute alles zu erledigen hat.

Dabei kann ein Hausaufgabenheft hilfreich sein. Viele Lehrkräfte führen die Kinder schon zu Beginn an das systematische Aufschreiben der Hausaufgaben heran: Selbst wenn das Kind noch nicht schreiben kann, werden Bilder und Symbole von der Tafel abgezeichnet. So kann es sich an alle Aufgaben erinnern. In den ersten Tagen oder Wochen kann man dann bei unsicheren Kindern noch etwas helfen, sollte sie danach

aber immer weiter in das eigenständige Arbeiten entlassen. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es selbst überlegen und handeln soll. Signalisieren Sie ihm Hilfe, wenn es wirklich nicht mehr weiterkommt. Diese ist sinnvoll, wenn man sich Aufgabenstellung und Denkschritte vom Kind erklären lässt, um vorsichtig Einwürfe zu machen, die den Erstklässler selbst wieder auf die Spur bringen. Nur Lösungen aufzuzeigen, würde die Kinder in die Unselbstständigkeit führen. Anschließend soll das Kind wieder allein weiterarbeiten.

Wer von Anfang an neben seinem Kind sitzt, wird dies aus gemeinsamer Gewohnheit noch in der vierten Klasse tun! Für alles, was Menschen offenbar begeistert, scheint ihr Konzentrationsreservoir beinahe unerschöpflich. Bei anderen Aufgaben und Tätigkeiten hingegen lässt die Konzentrationsbereitschaft schnell nach. Doch Konzentration lässt sich trainieren – durch Konzentrations- und Gedächtnisspiele etwa. Dieses Training kommt dann auch bei weniger interessanten Aufgaben (die ja durchaus im Schulalltag vorkommen sollen) zum Tragen.

Manchmal erinnern sich Kinder gerade bei den Hausaufgaben an Probleme mit Mitschüler(inne)n oder ärgern sich über die Lehrkraft oder die „vielen" Hausaufgaben. Versuchen Sie zunächst neutral die Sorgen Ihres Kindes anzuhören. Wenn Ihr Kind mit seinen starken Gefühlen vertrauensvoll zu Ihnen kommt, wäre es problematisch, wenn Sie seine Probleme abtun würden. Gerade in einem solchen Moment braucht Ihr Kind Ihre Hilfe und Ihr Mitgefühl, um seine Wut, seine Enttäuschung oder den Ärger zu verarbeiten. So kann es am nächsten Tag wieder neu anfangen.

Lernprobleme

Fast jedes Kind hat auf die eine oder andere Weise Probleme mit Teilbereichen der Schulanforderung. Sei es das hoch motivierte Einzelkind, das ständig der Lehrerin oder dem Lehrer ins Wort fällt, der Linkshänder mit anfänglichen Schreibproblemen oder das ruhige Mädchen mit den Rechenschwierigkeiten. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein.

Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags seinen eigenen Rhythmus. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, aber wenn die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden sind, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problembereichen verbessern.

Wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind kommt aus einer Blockade auch nach längeren Anstrengungen nicht heraus, dann sollten Sie sich weitere Hilfe suchen. Wenn Sie annehmen, dass Ihr Kind den Schulanforderungen über einen längeren

Beachten Sie, dass jedes Schulkind seine eigene Arbeitsweise entwickelt und sein individuelles Tempo hat. Vergleiche erhöhen nur den Druck auf Sie und Ihr Kind.

Zeitraum nicht entsprechen kann und schon in seiner bisherigen Entwicklung bestimmte Probleme auftraten (zum Beispiel das Kind das Krabbeln übersprungen hat, spät zu sprechen begonnen hat, sich im Kindergarten schlecht konzentrieren konnte), sollten Sie das Gespräch mit der Lehrkraft suchen.

Dabei ist es wichtig, sich vorbehaltlos über Probleme des Kindes auszutauschen. Gemeinsam mit der Lehrkraft sowie später mit der entsprechenden Facheinrichtung werden Sie zum Wohle Ihres Kindes sicher einen Weg finden, um ihm die tägliche Lernfrustration der Schule zu ersparen. Denn in einer Facheinrichtung wird mit Ihrem Kind seinen Problemen entsprechend individuell gearbeitet und gelernt.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Knoten bei einem Kind zu lösen. Einleuchtend erscheint die Methode, Denkprozesse, die für das Kind momentan zu „schwierig" und abstrakt sind, in Seh-, Hör-, Tast- und Erlebbares umzuwandeln. Wenn ein Kind Probleme mit dem Addieren von Zahlen hat, dann können zwei große verschiedenfarbige Holzwürfel (in Spielzeugläden erhältlich) dabei helfen, die ganze Sache etwas attraktiver und begreifbarer zu machen.

Helfen können Sie auch, wenn eine Schülerin/ein Schüler Schwierigkeiten hat, einzelne Buchstaben im Kopf zu behalten. Das kann man mit lustigen Spielen sehr abwechslungsreich üben. Lassen Sie Ihr Kind beispielsweise mit dem Finger einzelne Buchstaben auf Ihren Rücken malen, die Sie erraten müssen. Auch Sandpapierbuchstaben, welche die Kinder mit den Fingern nachfahren, werden auf einer anderen Ebene erlebt, als wenn sie nur im Lesebuch gesehen werden.

Oft erleichtern sich Schüler(innen) ihre Lese- und Schreibprobleme auch, indem sie neue Wörter, Rechenaufgaben oder Buchstaben in bunten, leuchtenden Farben schreiben. Farben ermuntern und motivieren. Das Auge bekommt stärkere Signale.

Sonderpädagogischer Förderbedarf

Viele Kinder benötigen eine besondere sonderpädagogische Förderung. Probleme beim Hören, Sehen, Sprechen sowie Verzögerungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung können dafür der Grund sein. Kinder mit Lernschwächen, geistigen oder körperlichen Behinderungen erhalten die

Aktive Nachhilfe PISA®
...und die Freude kehrt zurück!

Burbach	29 43 38	Freudenberg	27 13 58
Hilchenbach	2 86 67 70	Kreuztal	20 43 33
Netphen	69 22 31	Si-Oberstadt	5 43 72
Si-Geisweid	2 50 33 93	Si-N'schelden	3 17 76 68
Wenden	92 96 18	Wilnsdorf	33 04

www.nachhilfe-pisa.de

Willkommen zu Hause im Siegerland

Kinder . Jugend . Sport . Musik
vor Ort und im CVJM-Kreisverband Siegerland
CVJM-Jugendbildungsstätte . Neue Hoffnung 3
57234 Wilnsdorf . tel: 02739 . 89 53 11
www.cvjm-siegerland.de

bestmögliche Förderung in einer Förderschule. Auch der „Gemeinsame Unterricht" in der Grundschule ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei, vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen. Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen. Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jeden einzelnen Begabten zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern sind in diesem Zusammenhang die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer und die Schulpsychologin/der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Betreuungsmöglichkeiten

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher bei einer Tagesmutter, Bekannten oder in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich rechtzeitig Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen.

Die meisten Schulen bieten die sogenannte Mittagsbetreuung bis etwa 14 Uhr an. Hierüber werden Sie bei der Schuleinschreibung genauer informiert. Für eventuell auftretende Lücken in der

Mehrgenerationenhaus – Siegen bietet unter anderem an:

3000 Schritte und mehr ...
Wandern für Jung und Alt
jeden Mittwoch ab 10.00 Uhr

Spiele für alle Altersklassen
Jeden 1. Sonntag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Kinderbasteln mit Betreuung
Jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Kinderfreundliches Begegnungscafé
Jeden 2. und 4. Montag im Monat
Von 16.00 bis 18.00 Uhr

Radfahren für alle ...
Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Obere Kaiserstr. 6, 57078 Siegen
Tel.: 0271/23386202
E-Mail: mgh-siegen@t-online.de
Internet: www.geisweid.org
www.Mehrgenerationenhaueser.de/Siegen

Mehr Generationen Haus

Nachdem 2008 das Bürgerhaus Geisweid (BGH) eröffnet wurde, ziehen nun die Betreiber eine erste positive Bilanz. Mit 100 Vermietungen im Jahr 2009 wurde das BGH von der Bürgerschaft und den örtlichen Vereinen sehr gut angenommen. Integriert in das BGH ist das Mehrgenerationenhaus des Kreises Siegen-Wittgenstein, gefördert vom Familienministerium. Hier trafen sich im Jahr 2009 rund 5000 Besucher zu verschiedenen Angeboten. Das MGH Siegen ist ein Ort der Begegnung und Zusammenarbeit von Kindern, jungen und älteren Menschen und Menschen unterschiedlicher Herkunft. Es ist ein Ort des Dialogs zwischen Generationen, Kulturen und Geschlechtern.
Der Träger des Mehrgenerationenhauses Siegen ist die „Bürgerhaus Geisweid gGmbH", ein Zusammenschluss der Vereine im Siegener Stadtteil Geisweid. Hier können sich Menschen begegnen, die ansonsten kaum Kontakt miteinander haben. Ein weiterer zentraler Angebotsbestandteil ist die flexible Kinderbetreuung. Unsere Aktivitäten erstrecken sich vom Wissenstransfer zwischen Alt und Jung bis zu Bildungs- und Beratungsangeboten und interkulturellen Begegnungen.

Betreuung sollten Sie unbedingt in Ihrer Planung vorgesorgt haben.

In Nordrhein-Westfalen sind viele Grundschulen Offene Ganztagsschulen. Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe macht's möglich: Denn so wird der tägliche Schulunterricht mit außerschulischen Angeboten unter einem Dach zusammengeführt. Die Vorteile liegen in der Vielfalt der Angebote, die von der Hausaufgabenbetreuung über zusätzliche Förderangebote bis hin zu Angeboten aus Kultur, Sport und Spiel reichen.

Es gibt auch noch andere Betreuungsmöglichkeiten: zum Beispiel die Hortbetreuung oder die Aufsicht durch eine Tagesmutter (über das Jugend- und Sozialamt zu erfahren) oder, indem sich zwei oder mehr Elternteile die Betreuung gemeinsam teilen. Diese Form wird meistens von Eltern gewählt, die nur wenige Stunden in der Woche arbeiten.

Die Knappschaft – eine Krankenkasse, die sich kümmert. Offen für alle.

Herrengarten 1 | 57072 Siegen
www. knappschaft.de
08000 200 501 (kostenfrei)

KNAPPSCHAFT
SICHER BESSER LEBEN

Die Gesundheit Ihres Kindes

Gesunde Ernährung

An erster Stelle steht am Morgen vor dem Schulanfang das Frühstück. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können als andere, die etwas gegessen haben.

Ebenso wichtig wie das Essen ist das Trinken. Es ist immer noch nicht hinreichend bekannt, wie wichtig ausreichend Flüssigkeit vor allem in leistungs- oder stressbetonten Situationen ist. Gemeint sind

Tipp

Fast alle Tornister haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

damit aber keineswegs süße Sprudel- und Mixgetränke. Zu Hause sollten Sie Ihrem Kind schon vor der Einschulung regelmäßig ein großes Glas Wasser oder mit Wasser gemischten Saft zum Trinken geben. Für die Schule stellen Sie am besten ab Schulbeginn eine Flasche zum Mitnehmen bereit. Geben Sie Ihrem Kind eine ausreichende Menge stilles Wasser, Mineralwasser, Tee oder Saftmischungen mit in die Schule. Achten Sie bitte bei der Zusammenstellung des Pausenbrotes auf eine abwechslungsreiche Kost. Wenn Sie beobachteten, was die Hausmeister der Grundschule an Müll nach nur einer Pause auf dem Schulhof zusammensuchen müssen, wären Sie erstaunt. Obwohl die Schulleitung an jedem Elternabend auf umweltgerechte Verpackung hinweist, gibt es Mengen von kleinen Trinktüten aufzulesen. Deshalb verstärkt die Bitte: Kaufen Sie Ihrem Kind eine Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotdose, die genügend Platz für ein Brot und ein Stück Obst bietet!

Haus am Kurpark

Sie sind reif für die Insel ??? –
Kommen Sie zur Mutter-Kind-Kur !!!

...Erschöpfung und Krisen überwinden, Stress und Ängste abbauen, innere Ruhe, Kraft und Lebensfreude wiederfinden...

Neue Wege zur Gesundheit - rufen Sie uns an!

Jahnpromenade 3
97631 Bad Königshofen

DER PARITÄTISCHE BAYERN

Telefon 09761-861
Internet www.hausamkurpark.de
E-Mail hausamkurpark@paritaet-bayern.de

Beratungstelefon
09761-395263

Sieht mein Kind wirklich gut?

Lernschwächen können mit dem schlechten Sehen Ihres Kindes zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt. Schlechte Leistungen von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Sie entstehen möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folgend haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn – wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen. Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Schwachsichtigkeit bleibt.

www.alles-deutschland.de
allesdeutschland

Klaus D. Wieth Facharzt für Augenheilkunde

- Augenärztliche Beratung
- Augendruckmessung (ohne Termin)
- Sehschule (spezielle Kindersprechstunde)
- Kontaktlinsenanpassung, -Ersatz, -Kontrolle
- Computerarbeitsplatzbrillenanpassung
- Computergestützte Gesichtsfelddiagnostik (Glaukom)
- Ultraschalluntersuchung
- Ambulante Operationen, Plastische Lidchirurgie
- Gutachten: Fahr-, Flug-, Renten-, Versicherungsgutachten
- Anpassung von vergrößernden Sehhilfen · Fernsehlesegeräte
- Elektrophysiologische Untersuchungen (VEP, ERG)
- Farbanomaloskopuntersuchungen
- Mitglied im Augen-Diagnose-Zentrum Siegen

Sandstraße 84 · 57072 Siegen · Telefon 02 71-5 30 45 · Telefax 02 71-2 41 24

„Sehschule für Kinderaugen"

gutes Sehen ist keine Selbstverständlichkeit

Liebe Eltern, etwa 80 % all unserer Informationen werden über die Augen aufgenommen. Daran können Sie ermessen, wie wichtig die Sehleistung für IHR Kind ist.

Achten Sie auf die Augen Ihres Kindes – insbesondere, wenn im Familienkreis erbliche Augenerkrankungen, wie z. B. Hornhautverkrümmungen, bekannt sind – denn das Sehen und die Zusammenarbeit beider Augen entwickeln sich bis zum 10. Lebensjahr.
Die Entwicklung der Sehfähigkeit kann leider teilweise gestört sein.

Eine nicht erkannte Sehschwäche kann zu einer unwiederbringlichen Beeinträchtigung in der Entwicklung der Sehleistung Ihres Kindes führen. Unbehandelt führen Sehstörungen zu Schielen, Doppelbildern, Verschwommensehen, Augenbrennen, Lesestörungen, Unlust am Lesen, Ungeschicklichkeit, Konzentrationsproblemen oder Kopfschmerzen.
Je früher mit einer entsprechenden Therapie begonnen wird, umso rascher und erfolgreicher wird sie sein.

Verlieren Sie also keine wertvolle Zeit – Ihr Kind wird es Ihnen später danken.
In unserer Sehschule werden Kinder jeden Alters freundlich, ohne lange und ermüdende Wartezeiten untersucht und behandelt, individuelle Therapieprogramme erstellt und Eltern eingehend aufgeklärt.

Gutes Sehen – Kapital für die Zukunft!

Es wird außerdem dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehsinns. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- *häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrunzeln*
- *schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben*
- *Unlust beim Malen, Schreiben oder bei Feinarbeiten*
- *unsichere Feinmotorik (unsauberes Schriftbild, Tollpatschigkeit)*
- *langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen*
- *häufiges Verrutschen in der Zeile*
- *geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher*
- *Lichtempfindlichkeit*
- *häufiges Stolpern oder Balancestörungen*
- *auffälliges Schriftbild (Wortabstände oder Linienführung)*
- *Probleme beim Ballfangen*

Hörprobleme bei Schulkindern

Hörprobleme bei Schulerkindern sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. „Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird, und können nicht entsprechend reagieren. In diesen Fällen wird für Lehrer und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes", schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen und im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Silke Brandes vom Forum Besser Hören: „Im ersten Schritt müssen Eltern wie Lehrerin/Lehrer gleichermaßen ein Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens aufbauen. Ist dieses Bewusstsein schließlich vorhanden, fällt der zweite Schritt meist leichter: Bei einem Großteil der Kinder mit Hörminderungen empfiehlt sich die Anpassung eines Hörsystems. Je früher diese Anpassung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Korrektur der Hörminderung." Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräteakustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen. Eine Liste mit Tipps, Kontaktadressen und Buch-Empfehlungen rund um das Thema kann kostenlos beim Forum Besser Hören in Hamburg angefordert werden.

www.photocase.de

Kontakt:
Forum Besser Hören
Spadenteich 1
20099 Hamburg
Telefon: 040 284013-50
Fax: 040 284013-40
E-Mail: info@forumbesserhoeren.de
Internet: www.forumbesserhoeren.de

Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden. Wenn Sie die folgenden Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

Notizen

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit" zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler(innen) verteilen dürfen.

.

- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten" von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafte Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.

„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!"

- Aussagen wie „Es tut nicht weh" oder „Du brauchst keine Angst zu haben" sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unbewussten durch Wiederholungen weiter verankert.

- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.

- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel: „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?"

- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer/Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (allein machen), das hier genutzt werden kann.

Buchtipp: Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss". Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

Kieferorthopädie: Für ein gesundes Lächeln

Kinder und Jugendliche befinden sich in einem rasanten Entwicklungsprozess. Betroffen sind auch Kiefer und die Zähne. Bereits ab Beginn des Zahnwechsels kann es zu Zahnfehlstellungen und Funktionsbehinderungen der Kiefer kommen. Schiefe Zähne und falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit. Oft resultieren daraus

Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darm-Erkrankungen und vieles mehr.

Was macht ein Kieferorthopäde?

Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen. Er erkennt den richtigen Zeitpunkt für eine Zahnspange und korrigiert damit Störungen im Wachstum der Kiefer und der Stellung der Zähne. Die Behandlung erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum.

Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen

Atmung, Ernährung (Saugen/Kauen/Schlucken) und Bewegung (Sprache, Mimik) sind wichtige Lebensfunktionen des Menschen. Während ein Kind heranwächst, haben diese Einfluss auf seine gesamte Körper- und Persönlichkeitsentwicklung. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen

- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“, verweigert harte Nahrung
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies.

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch Trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und Zahnentfernung ist meist nicht notwendig.

Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu guter Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

Was tun bei Krankheit oder einem Schulunfall

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein einfacher Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen.

Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule schon bald eine schriftliche Entschuldigung. Ein ärztliches Attest ist nur bei sehr

Liebe Eltern, liebe Schulanfänger!

Das Leben meistert man am besten mit einem schönen Lächeln.

Zu einem gewinnenden Lächeln gehören gesunde und gerade Zähne.

Deshalb empfehlen wir eine Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Kieferorthopäden mit ungefähr 7 Jahren.

Dabei können Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt oder vermieden werden. Ihre Krankenkasse trägt die Kosten für diese Untersuchung.

Einen schönen Start ins Schulleben wünschen alle Siegener Kieferorthopäden

kfo.
Fachzahnärzte für Kieferorthopädie

Dr. Gerd Achenbach
Frankfurter Str. 7–9
57074 Siegen
Tel. 0271-54638

Dr. Markus Gudde
Am Bahnhof 11
57072 Siegen
Tel. 0271-303717-0

Dr. Ulrike Jenne
Dr. Martin Jenne
Spandauer Str. 5
57072 Siegen
Tel. 0271-53888

Dr. Nadine Haardt
Friedrichstr. 15
57072 Siegen
Tel. 0271-332466

Dr. Silke Dreiner
Marktstr. 5
57078 Siegen-Geisweid
Tel. 0271-82526

Dr. Dominique Kunert
Dr. Klaus Kunert
Marburger Str. 10
57223 Kreuztal
Tel. 02732-582079

Dr. Erich Feische
Poststr. 13
57076 Siegen-Weidenau
Tel. 0271-45858

Dr. Ina Hofmann-Spelz
Bahnhofstr. 11
57258 Freudenberg
Tel. 02734-3022

langen Krankheiten nötig oder wenn das Kind Leistungsproben nicht mitschreiben konnte. Passiert Ihrem Kind während des Unterrichts ein Unfall, sei es beim Toben auf dem Pausenhof oder im Schulsport, so ist für alles gesorgt: Sie als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter werden zu Hause oder in der Arbeit verständigt und ein zuständiger Schularzt steht zur Verfügung.

Was ist ein Logopäde?

Logopädie ist ein Therapiebereich, der sich mit Beeinträchtigungen in der Kommunikationsfähigkeit beschäftigt. Gerade bei der Sprachentwicklung können Probleme auftreten. In diesen Fällen ist ein Logopäde der richtige Ansprechpartner. Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind undeutlich, wenig und ungern spricht oder bestimmte Laute nicht bilden kann.

Je früher man Sprachstörungen diagnostiziert, umso besser sind die Heilungschancen. Mit der richtigen Förderung und Behandlung einer Sprachstörung erleichtern Sie Ihrem Kind den Schulalltag ungemein und schaffen die Grundlage dafür, dass es später eine ganz normale Schullaufbahn durchlaufen kann.

Logopädische Praxis

Matina Langer
Ziegelwerkstraße 25
57074 Siegen
Tel. u. Fax: 02 71/33 65 27
Behandlung von
Sprach-, Sprech-,
Stimm- und Schluckstörungen
– alle Kassen –
www.logopa.de

Ergotherapie

Für Kinder mit erheblichen Entwicklungsstörungen empfiehlt sich der Besuch bei einem Ergotherapeuten. Dort bekommen auch Kinder mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder ADS Unterstützung.

Die Ergotherapie versucht die Krankheitsbilder mittels Beschäftigungsmaßnahmen zu heilen. In Einzel- oder Gruppensitzungen setzt sich das Kind mit verschiedenen Techniken, Materialien oder Geräten auseinander und verbessert so die geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Im Laufe der Therapie sollen Selbstbewusstsein und Körpergefühl gefördert werden, um zur selbstständigen Handlungsweise zu führen.

Buchtipp: „Nick und die Ergotherapie“
Die Geschichte von Nick erzählt von seinem ersten Besuch beim Ergotherapeuten und nimmt damit den kleinen Patienten die Angst.

www.photocase.de

Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag – Stressabbau

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen Neigungen nachgehen zu können.

Deshalb sollten gerade die Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Erstklässler am Nachmittag nicht zu viel zumuten. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Sicher ist es schön, wenn man nach den Hausaufgaben vielleicht ein Treffen mit einer befreundeten Familie vereinbart. Doch wird eine Verabredung zu einem psychischen Druck während der Hausaufgaben, wenn ein genauer, recht knapp bemessener Termin folgen soll.

Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarskindern vor dem Haus verdient? Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind noch genügend aufnahmebereit für die Anforderungen der Schule ist. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Anforderungen sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Um sich am Nachmittag entspannen zu können, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vermeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung" mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

Manche Kinder brauchen aber auch Zeit, ganz für sich im Kinderzimmer herumzuwerkeln, sich so zusagen langsam von der angespannten Konzentrationsphase zu erholen. Ein Kind, das sich an einem Nachmittag gut erholen, entspannen, austoben und spielen konnte, wird frisch gestärkt und mit neuem Elan an den nächsten Schularbeitstag gehen können.

Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund, eine Katze oder ein Kaninchen. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt. Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht zahlreiche Fragen: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit?

Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen positiven Einfluss auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt. Problemkinder werden oft ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit, kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei Pflege und Betreuung des Haustiers anfallen. Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage, sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern. Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt aber letztendlich immer bei den Eltern.

Musik, Sport und Freizeitangebote

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten, an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädago-

gische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird.

Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument für jedes Alter zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

Sport hält fit

Sportliche Betätigung wirkt sich ebenso positiv auf die körperliche Entwicklung wie auf die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes aus. Sie entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern, schafft körperlichen und emotionalen Ausgleich, schult Ausdauer und koordinative Fähigkeiten. Zudem leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gemeinschaftserziehung und zum fairen Miteinander. Bereits im Vorschulalter bieten zahlreiche Vereine einen ersten Zugang zu verschiedensten Sportarten an. In kindgemäßer und spielerischer Weise werden technische und taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten geschult.
Eine besondere Bedeutung kommt dem Fahrrad zu: Das Kind bekommt frische Luft, Bewegung und der Gleichgewichtssinn wird geschult. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von eigener Mobilität, es kann zu Freunden in der Nachbarschaft oder mit Ihnen auf einen Ausflug fahren.

Freie Zeit ist Freizeit

Ausgleich zum neuen, aber anstrengenden Schulalltag bieten auch gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Die Freizeitgestaltung sollte den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht werden. Erholung wird aus unterschiedlichen bewusst ausgewählten Aktivitäten geschöpft. Radtour, Museumsbesuch, Freibad, Wanderung, Ausflug. Wählen Sie aus den vielfältigen Möglichkeiten jene aus, die dem Bedürfnis nach Erholung gerecht wird. Auch in unmittelbarer Nähe finden sich zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. In der Freizeitgestaltung werden auch die Gleichaltrigen immer wichtiger. Einen Ort, um betreut, aber ohne Eltern mit Freunden zusammen zu sein und die Freizeit zu verbringen, bieten Kinderzentren und Jugendtreffs.

Karate fördert durch geübte Selbstdisziplin das eigene Bewusstsein. Deshalb eignet sich dieser Sport besonders gut für die Entwicklung des Kindes. Oft wird von Eltern und Lehrern berichtet, dass sich ab Beginn des Karatetrainings Konzentrationsfähigkeit und Selbstbewusstsein des Kindes enorm gesteigert hat. Zudem werden durch *Karate* das Körpergefühl, die gesamte Motorik, der Gleichgewichtssinn sowie die körperliche und geistige Reaktionsfähigkeit gestärkt.
In unserem Kids-Club bieten wir neben dem Karate-Training viele andere gemeinsame Aktivitäten und Unternehmungen.

Unsere Übungsstunden finden wöchentlich in der Turnhalle des Löhrtor-Gymnasiums im Herzen Siegens statt.

Alles über unser kostenloses Probetraining sowie über den Start der neuen Kinderkurse erfahren Sie unter

www.shin-zen.de
Tel.: 0211/31 08 46 (Karin Hähner)

Shin-Zen Siegen
Shotokan-Karate

www.fzp-netphen.de

Für Kinder jeden Alters ist der Umgang mit dem „nassen Element“ ein wahres Vergnügen. Das fängt bei Säuglingen mit dem Planschen in der Baby-Badewanne an und setzt sich bis zum Jugendlichen mit dem Besuch des Freizeitbades fort. Ideal für den Schwimmstart ist das Alter zwischen fünf und acht Jahren. Lernen die Kinder das Schwimmen noch vor der Einschulung, fördert es zusätzlich das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit.

Das Freizeitbad Netphen bietet jeden 1. Samstag im Monat einen Spielnachmittag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr an. Im Schwimmerbecken wird zum Toben der Aqua-Track aufgebaut, im Nichtschwimmerbecken sorgen Pool-Nudeln, Schwimmbretter, große Reifen, Bälle etc. für reichlich Abwechslung und Spaß.

Schwimmbäder der Stadt Siegen

Schwimmen ist eine Bewegungsform, die zur Förderung der Gesundheit besonders empfohlen wird. Die Aktivität im Wasser beansprucht verschiedene Muskelgruppen und trainiert neben der Ausdauer auch Koordination und Gleichgewichtssinn. Gerade viele junge Menschen nutzen zudem die spielerischen Möglichkeiten, die sich im Wasser bieten.

Das großzügige Bäderangebot in Siegen bietet zahlreiche Möglichkeiten, das Schwimmen zu erlernen, zu vertiefen oder einfach Spaß in der Freizeit zu haben. Darüber hinaus dient das Schwimmen der Fitness und Gesunderhaltung.
Für alle Besuchergruppen gibt es attraktive, regelmäßige Kursangebote wie Aqua-Step, Aqua-Bike oder Wassergymnastik sowie Veranstaltungen zu besonderen Themen (z. B. Kerzenschwimmen, Seniorentag). Weitere Angebote sind Kurse zum Schwimmenlernen oder zur Verbesserung von Schwimmtechniken, die Wassergewöhnung für Babys, Wassersportkurse, Kinder- und Familienaktionsangebote, Wassersprungtraining, Vereinsangebote von Schwimm- und Tauchvereinen sowie das Schulschwimmen, bei dem oftmals der Grundstein für die Schwimmfähigkeit vieler Kinder gelegt wird.

Details zu den Siegener Schwimmbädern lesen Sie hier:

Hallenbad Löhrtor

Löhrtor 15, 57072 Siegen,
Tel. 0271 53135
25-m-Mehrzweckbecken mit Nichtschwimmerteil sowie 1-m- und 3-m-Sprungbrett, Lehrschwimmbecken.

Hallenbad Weidenau

Bismarckstraße 48, 57076 Siegen,
Tel. 0271 42992
25-m-Mehrzweckbecken mit Nichtschwimmerteil sowie 1-m- und 3-m-Sprungbrett, 25-m-Schwimmerbecken, Kinderplanschbecken.
Kinderspielnachmittag: donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Hallenbad Eiserfeld

Eiserfelder Str. 418, 57080 Siegen,
Tel. 0271 382069
25-m-Schwimmerbecken mit 1-m-Sprungbrett sowie 3-m-Sprungturm, Lehrschwimmbecken mit Wasserpilz und Massagedüsen, Kinderplanschbecken, Liegewiese im Sommer mit Schaukel, Fußballtoren und Liegen.
Kinderspielnachmittag: freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr

Freibad Kaan-Marienborn

Breitenbacher Str. 59, 57074 Siegen, Tel. 0271 62360

Großes Mehrzweckbecken: 3 x 50-m- und 5 x 25-m-Schwimmbahnen, 1-m- und 3-m-Sprungbrett, abwechslungsreicher Nichtschwimmerbereich, Breitrutsche, Massagedüsen, Wasserkanonen, Schaukelbucht mit Boden-Blubber, Wasserpilz, Eltern-Kind-Bereich mit attraktivem Wasserspielgarten, Wiesenspielplatz, Sitzmöglichkeiten, Sonnenschirmen, Sonnenterrasse mit Sonnenliegen, Waldsofas und Sonnenschirmen, großzügige Liegewiese, Fußballwiese mit Minitoren, Boccia-Bahn, Tischtennisplatte, Tischfußballspiel, Kiosk (alle Badbereiche sind barrierefrei).

Kinderspaßaktion:
freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Freibad Geisweid

Auf der Schläfe 4, 57078 Siegen,
Tel. 0271 8707182

Nach der Sanierung und Modernisierung in ein hochmodernes Edelstahlfreibad wird das Warmwasserfreibad ab der Badesaison 2011 viele attraktive Neuerungen bieten: Schwimmerbecken mit vier 50-m-Bahnen sowie Ruhebereich mit Massagedüsen, 10-m-Sprungturm mit verschiedenen Plattformen von 3 bis 10 Meter, 1-m-Sprungbrett, Erlebnisbecken mit Schwimmgewöhnungsbereich, Strömungskanal, Wasserpilz, Breitrutsche und Massagedüsen, Eltern-Kind-Bereich mit attraktivem Wasserspielgarten, Spielgeräten, Sonnenschirmen und Spielbach, großzügige Liegewiese, Barfußpfad, Spielwiese mit Mini-Fußballtoren und Torwand, beckennahe Sonnenterrassen mit Sonnenliegen, Gastronomie mit Sitzmöglichkeiten (alle Badbereiche sind barrierefrei).

Naturfreibad Seelbacher Weiher

Freudenberger Straße 679, 57072 Siegen, Tel. 02734 8650

Naturbadegewässer, Wasserrutsche, große Wasserfontäne, Surfbretter, Wasserplattform, große Liegewiese mit Sonnen- und Schattenplätzen, Beachvolleyballfeld, Fußballtore, Wiesenspielplatz, Kiosk.

Naturfreibad Eiserfeld

Am Freibad 3, 57080 Siegen,
Tel. 0170 6827605

Naturbadegewässer, große Spiel- und Liegewiese, Wiesenspielgeräte, Beachvolleyballfeld, Kiosk.

Alles Wissenswerte wie Öffnungszeiten, Preise etc. zu der Siegener Bäderlandschaft erhalten Sie unter www.schwimmbaeder-siegen.de.

Unser Trinkwasser – lebenswichtig & erfrischend

SVB erdgas wasser wärme

Ein wertvolleres Lebensmittel gibt es kaum – Trinkwasser ist reichlich verfügbar, kostengünstig und für uns alle unverzichtbar.

Ständige Qualitätskontrollen garantieren Ihnen und Ihrer Familie Sicherheit und allen einen erfrischenden Trinkgenuss.

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH · Morleystraße 29-37 · 57072 Siegen
Telefon 0271 3307-0 · Fax 0271 3307-112 · info@svb-siegen.de · www.svb-siegen.de

INTERSPORT LANGENBACH

Alles aus der Welt des Sports

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei einem Einkauf ab 50,- € zusätzlich **10,- €** vergütet

(nicht mit anderen Aktionen kombinierbar)

INTERSPORT LANGENBACH

Weidenau, Siegerlandzentrum
Hauptmarkt 14–15 · Telefon (02 71) 4 65 88
www.sport-langenbach.de

Von Sportlern für Sportler